

JAHRESRECHNUNG der Politischen und der Schulgemeinde St. Margrethen

vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2006
mit Voranschlägen 2007



Saniertes Schulhaus Wiesenau in neuem Glanz



BÜRGERVERSAMMLUNGEN DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER SCHULGEMEINDE

**Freitag, 30. März 2007
20.00 Uhr, im Rheinau-Saal, St. Margrethen**

**Vorversammlung:
Montag, 26. März 2007
20.00 Uhr, im Rheinau-Saal, St. Margrethen**

Traktanden der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde:
(im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

1. Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnungen 2006
2. Budget und Steuerplan 2007
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Gutachten und Anträge betreffend Einbürgerungen
5. Allgemeine Umfrage

St. Margrethen, 13. Februar 2007

Der Gemeinderat

Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Rheinau-Saal den Stimmenzählern abzugeben.

Nicht Stimmberechtigte und Personen ohne Ausweis nehmen im dafür reservierten Teil des Saals Platz.

NB Weitere Exemplare dieser Broschüre und des Gutachtens betreffend Einbürgerungen können beim Einwohneramt nachbezogen werden.

Mit der Bestellkarte auf der letzten Seite der Broschüre kann überdies eine detaillierte Rechnung bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden (Amtdauer 2005/2008)	2
Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Kurzinformationen	3
Gemeinderat	9
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	11
Interkommunale Zusammenarbeit	19
Gestaltung der Abschlüsse	23

Jahresrechnungen Voranschläge

Jahresrechnung/Voranschlag Allgemeiner Gemeindehaushalt	
• zusammenfassende Nettodarstellung Laufende Rechnung 2006/Budget 2007	24
• Laufende Rechnung 2006/Budget 2007	25
• Investitionsrechnung 36	
• Bestandesrechnung	38
• Abschreibungsplan	39
• Investitionsplan	41
• Bau- und Investitionsabrechnungen	42
• Kennzahlen zur Finanzlage	44
Jahresrechnung/Voranschlag Elektrizitätswerk	
• Laufende Rechnung 2006/Budget 2007	46
• Investitionsrechnung 47	
• Bestandesrechnung	48
• Abschreibungsplan	49
Jahresrechnung/Voranschlag Wasserversorgung	
• Laufende Rechnung 2006/Budget 2007	50
• Investitionsrechnung 51	
• Bestandesrechnung	52
• Abschreibungsplan	53

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaftsverzeichnis	54
--------------------------	----

Steuerplan/Steuerfuss

Steuerplan/Steueranträge 2007	57
-------------------------------	----

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission	58
-------------------------------------	----

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	59
------------------------------------	----

Schulgemeinde

Traktandenliste	61
Inhaltsverzeichnis	62

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden

Amtsduer 2005/2008	im Amt seit
Gemeindepräsident Paul Gerosa, Johs.-Brassel-Str. 4	1985
Gemeinderat Gabriela Brack, Unterdorfstr. 5	1997
Ralph Brühwiler, Hauptstrasse 108 (2. VP)	1993
Jürgen Nagel, Unnothstrasse 23	2005
Roland Kluser, Ringstrasse 4a	2005
Hans-Jacob Ittensohn, W'hauserstr. 43a (1.VP)	1993
Bruno Zoller, Ringstrasse 4	2005
Geschäftsprüfungskommission Jacqueline Stähler, Johs.-Brasselstr. 20 (P)	2001
Martin Müller, Kornaustrasse 19	2005
Monika Rüesch, Rheinstrasse 11	2005
Martin Schmuckli, Rosenstrasse 7	2005
Eugen Süess, Landhausweg 9	2001
Vermittler Vreni Turotti, Kornaustr. 4	2005

Eine detaillierte Konstituierungsliste kann im Sekretariat, Gemeindehaus, 1. Stock, Büro 14, bezogen werden.

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vor Ihnen liegt der Bericht über ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr. An einen derartigen finanziellen Erfolg hätte sich noch vor kurzer Zeit niemand zu glauben gewagt. Allerdings basiert er nicht darauf, dass nun anders gewirtschaftet worden wäre, als in den vergangenen Jahren. Der Erfolg ist vielmehr die Folge einer wesentlich verbesserten Wirtschaftslage. Industrie und Gewerbe geht es gut wie schon lange nicht mehr. Es wird wieder gebaut. Die Arbeitslosigkeit ist stark gesunken. Die positiven Auswirkungen bekommen wir nun zu spüren: Vorfinanzierungen können geäuft werden, hohe Zusatzabschreibungen sind möglich, die Reserve steigt auf eine schon lange nicht mehr erreichte Höhe und zu guter Letzt beantragt der Gemeinderat noch eine massive Steuersenkung.

Können wir uns nun zurücklehnen und den Dingen zufrieden den Lauf lassen? Zum Glück Nein! Warum aber "zum Glück"? Weil das Leben weiter geht. Stillstand bedeutet Rückschritt. Es sind viele Projekte begonnen worden und wir spüren einen gewissen Aufwind. Diesen wollen wir nun nicht nur nützen, sondern dafür sorgen, dass der Aufwärtstrend weiter geht. Vieles ist angepackt worden, steht aber noch am Anfang. Stichworte wie Standortmarketing, Kommunikation, Zentrumsgestaltung, Richtplan, Zone Tempo 30, Pavillon, Entwicklung Hiag-Areal zeigen, dass sich etwas bewegt und dass der Gemeinderat willens ist, die Zukunft nicht abzuwarten, sondern aktiv zu gestalten.

Der Schwierigkeiten wird es noch genug geben. Wir leben in einer Zeit des ständigen Umbruchs. Nichts ist mehr auf Dauer gewiss und wir sehen uns immer wieder neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Das revidierte Steuergesetz und der neue Finanzausgleich, welcher derzeit im Kantonsrat diskutiert wird, werden Konsequenzen haben, die sich noch nicht in allen Teilen abschätzen lassen. So dürfen die Finanzausgleichsbeiträge wegen des guten Ergebnisses 2006 nicht in der Höhe erwartet werden, wie dies in der Presse geschrieben wurde. Vielmehr wird sich an der bisherigen Finanzlage für St. Margrethen nicht viel ändern. Wir bleiben auf uns selbst gestellt und die gebratenen Tauben fliegen uns nicht in den Mund. Für eine gute Zukunft von St. Margrethen müssen wir uns alle gemeinsam selber bemühen.

Wir haben ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr hinter uns, welches uns zusätzlichen Spielraum für die Zukunftsgestaltung gibt. Geld ist aber nur ein Faktor, welcher es dem Gemeinwesen ermöglicht, seine Aufgaben möglichst ohne Abstriche zu erfüllen. Ebenso wichtig sind jedoch der Zusammenhalt in der Gemeinde und das Interesse, welches jeder Bürger für die Gesamtheit aufbringt. Der Gemeinderat, die übrigen Behörden sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe danken Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihr Verständnis gegenüber der Gemeinde. Für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Mittragen auch in der Zukunft danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

St. Margrethen, 26. Februar 2007

Paul Gerosa
Gemeindepräsident

Kurzinformationen

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2006 unterstanden folgende zwei Vorlagen dem fakultativen Referendum.

Auflagefrist	Vorlage
04.01.-03.02.06	Entlassung der Liegenschaft Kirchstr. 16b aus der Schutzverordnung
07.03.-06.04.06	Nachtrag zum Abwasserreglement

Gegen keine der Vorlagen wurde das Referendum ergriffen. Der Entlassung der Liegenschaft Kirchstrasse 16b aus der Schutzverordnung erteilte das Baudepartement die erforderliche Genehmigung. Für den Nachtrag zum Abwasserreglement war keine Genehmigung einzuholen. Beide Erlasse sind somit rechtskräftig.

Zwei weitere Vorlagen, nämlich der Kreditbeschluss betreffend den Bau eines Pavillons im Park sowie das zugehörige Betriebsreglement unterstanden im Januar 2007 dem fakultativen Referendum. Weitere Informationen finden sich in der Rubrik "Gemeinderat"

Obligatorisches Referendum

An der Bürgerversammlung vom 31. März 2006 stimmte die Bürgerschaft allen Anträgen des Einbürgerungsrates auf Erteilung des Ortsbürgerrechtes zu. Damit wurden in sechs Fällen insgesamt 11 Personen eingebürgert. Einen weiteren Antrag hat der Einbürgerungsrat kurz vor der Versammlung zurückgezogen, weil Zweifel an der Einbürgerungsfähigkeit aufgekommen waren.

Ortsplanung

Zentrumsgestaltung

Die Aufwertung des Dorfzentrums ist ein altes Anliegen. Dazu wurden schon verschiedene Anläufe unternommen. Im Mai hatte der Gemeinderat dazu eine neue Runde eingeläutet. Die Planungsarbeiten sollen einen Vorschlag hervorbringen, der sich realisieren lässt. Dazu gehören bauliche Massnahmen an der Strasse, aber auch bei der Verkehrsführung. Das Verweilen im Dorfzentrum sollen Einwohner und Besu-

chern gleichermaßen als angenehm und gefällig empfinden.

Nach den Planungsgrundsätzen soll die Grenzstrasse im Gegenverkehr, die Bahnhofstrasse als Einbahnstrasse geführt werden. Das Zentrum bleibt für den motorisierten Verkehr zugänglich und die heutige Parkplatzzahl wird weitgehend beibehalten. Der Strassenraum wird von Fassade zu Fassade grosszügiger gestaltet.

Für die Planung zeichnet Ortsplaner Th. Eigenmann, St. Gallen, verantwortlich. Ergänzend wurden vier St. Margrether Architekten gebeten, Ideen für die Zentrumsgestaltung zu entwickeln. Von diesen Projektideen wurde diejenige von Norbert Eisenbart als Basis für die weiteren Projektierungsarbeiten ausgewählt. Dieser Architekt begleitet deshalb die Planungen als Berater. Das Konzept wird am 15. Mai 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Entwicklung Hiag Areal

Das ehemalige Hiag-Areal umfasst eine Fläche von rund 7 Hektaren. Es soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Der Gemeinderat arbeitet in dieser Frage mit den Grundeigentümern zusammen. Gemeinsam wurde ein Weg für die weitere Entwicklung gesucht. Ein hiezu beigezogenes Büro für Projektentwicklung schuf ein Entwicklungskonzept. Dieses geht davon aus, dass das Hiag-Gelände künftig sowohl für das Gewerbe als auch für das Wohnen genutzt wird. Die Projektidee wurde an der Expo Real in München, der grössten Immobilienmesse Europas, vorgestellt. Dabei sind erste Kontakte zustande gekommen. Die Realisierung eines Projektes dieser Grössenordnung wird Jahre beanspruchen.

Richtplan

Der Zonenplan wurde in den Jahren 1987 bis 1991 überarbeitet. Er ist seit September 1991 rechtsgültig. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung von St. Margrethen wird nun die Ortsplanung überdacht und allenfalls ergänzt. Dabei werden zuerst der Richtplan für die Gemeinde erarbeitet und gestützt darauf dann die notwendigen Änderungen des Zonenplanes an die Hand genommen.

In diesem Zusammenhang hat die Planungskommission in einem ganztägigen Rundgang alle Problempunkte der Ortsplanung besichtigt. Die Erkenntnisse daraus wurden in einem Problemerkatalog zusammengefasst. Dieser bildet nun die Grundlage für die Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes. Der Richtplan wird am 15. Mai 2007 an einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

Kurzinformationen

Aus der Ortsbegehung ergab sich die Notwendigkeit, für zwei Gebiete Planungszonen zu erlassen, um unerwünschte Entwicklungen zu verhindern. Diese betreffen die Gebiete Ottersbach (beim Baumgarten) sowie Kirchenau (zwischen Altem Kirchlein und Jegen). Die Planungszone Ottersbach ist rechtskräftig, gegen diejenige in der Kirchenau sind zwei Einsprachen eingereicht worden.

Bauabrechnungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Bauvorhaben abgeschlossen und abgerechnet:

Vorhaben	Kredit	Abrechnung netto
EDV-Verkabelung/Telefonanlage Gemeindehaus	159'500.00	149'682.45
Sanierung Kassagebäude	425'000.00	389'573.05
Felssicherung Windegg (1)	80'000.00	62'045.15
Heldsbergstrasse	382'000.00	396'416.30
Altersheim Haus 2	846'808.00	1'192'659.30
		0

(1) netto nach Abzug der Subvention von Bund und Kanton

In allen Fällen, mit Ausnahme des Altersheimes Haus 2, war der Gemeinderat für die Krediterteilung und damit auch für die Abrechnung abschliessend zuständig. Im Fall Haus 2 stimmte die Bürgerschaft im Umfang der Ausbauten dem Kredit durch nicht Ergreifen des Referendums zu.

Nach Verrechnung mit der vorhandenen Vorfinanzierung (Fr. 100'000.--), der Vornahme der ordentlichen Abschreibung (Fr. 6'000.--) und der Zusatzabschreibung aus dem Ergebnis (Fr. 43'682.45) ist die Investition EDV-Verkabelung/Telefonanlage Gemeindehaus bereits völlig abgeschrieben.

Im Falle der Renovation des Hauses 2 mussten erhebliche Mehrkosten in Kauf genommen werden. Diese wurden durch Baumängel an diesem über 150 Jahre alten Gebäude verursacht, welche erst im Zuge der Bauarbeiten zum Vorschein kamen. Zudem erwies es sich während der Bauausführung als notwendig, einige Verbesserungen, welche im Kostenvoranschlag nicht enthalten waren, zu realisieren (z.B. Spitalspiegelschränke, Deckenleuchten). Dank einer Vorfinanzierung von Fr. 250'000.-- und Zusatzabschreibungen aus dem Ergeb-

nis 2006 des Altersheimes wurde der Buchwert soweit reduziert, dass dieser innert 10 Jahren abgeschrieben werden kann. Die Abschreibungen erfolgen aus der spezialfinanzierten Rechnung des Alters- und Pflegeheimes und belasten den allgemeinen Haushalt nicht. Die Felssicherung Windegg wurde zu 80% von Bund und Kanton subventioniert. Die auf die Gemeinde entfallenden Restkosten betragen Fr. 62'054.15. Diese konnten aus der Vorfinanzierung voll gedeckt werden.

Die leichte Kostenüberschreitung für den Ausbau der Heldsbergstrasse ist auf die schwierigen Vorabklärungen über den Untergrund und den komplizierten Bau zurückzuführen.

Die Investitionsvorhaben Apfelbergbrücke, Ausbau Neudorfstrasse und Sanierung Friedhof beim Alten Kirchlein sind weitgehend abgeschlossen, aber noch nicht abgerechnet.

Rechnung/Budget Gemeindehaushalt

Die Budgeterwartungen waren für 2006 bei der einfachen Staatssteuer gegenüber dem Vorjahr noch einmal um Fr. 20'000.-- auf Fr. 7'400'000.-- zurückgenommen worden. Mit einem effektiven Ergebnis von Fr. 7'345.132.60 konnte das Ziel aber nur annähernd erreicht werden. Dagegen übertrafen die Nachzahlungen, nach Abzug der Korrektur vom Vorjahr, den Voranschlag um Fr. 206'795.97. Gesamthaft resultierte aus Steuern von natürlichen Personen ein Überschuss von Fr. 171'806.19.

Die Steuerrück- und -ausstände haben im abgelaufenen Jahr erneut um rd. Fr. 416'000.-- bzw. 12.5% zugenommen. Das Steueramt unternimmt alles, um die ausstehenden Gelder hereinzubringen. Gemäss Analyse des kantonalen Steueramtes handelt es sich im Umfang von beinahe 75% um provisorische Rechnungen, welche nicht betrieben werden können oder um Ausstände, bei denen die Zahlungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Von den verbleibenden Rückständen ist rd. 40% zum ersten oder zweiten Mal gemahnt, gegen rd. 60% läuft die Betreuung.

Die anderen Gemeindesteuern sowie die Steueranteile brachten fast durchwegs bessere, zum Teil auch unerwartet hohe Erträge. Gegenüber dem Budget ergaben sich folgende, auf Fr. 1'000 gerundete Besserstellungen:

	Fr.
- Nach- und Strafsteuern	36'000

Kurzinformationen

- Handänderungssteuern	60'000
- Steuern von juristischen Personen	724'000
- Quellensteueranteile	657'000
- Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	9'000

Mit einem Minus von rd. Fr. 57'000.-- brachte nur die Grundstückgewinnsteuer weniger als budgetiert ein. Die Grundsteuern und die LSVA schlossen im Rahmen der Erwartungen ab. Zusammen mit den Strassenlastenbeiträgen ergibt sich im Bereich Finanzertrag ein Plus gegenüber dem Budget von insgesamt rd. Fr. 1'597'000.--.

Nebst den kräftigen Mehreinnahmen bei den Steuern haben aber noch andere Mehrerträge bzw. Minderausgaben zum herausragenden Jahresergebnis, einem Vorschlag von Fr. 2'344'752.40 oder über 2,5 Mio. Franken mehr als budgetiert, beigetragen.

Bei den Ausgaben fallen vor allem die geringeren Aufwendungen im Bereich der Sozialen Wohlfahrt ins Gewicht. Unter verschiedenen Titeln wurden in dieser Kostenstelle insgesamt rd. Fr. 378'000.-- weniger ausgegeben als veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um rd. Fr. 251'000.--. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass die Ausgaben im Sozialbereich durch viele gesetzliche Vorgaben weitgehend bestimmt werden und daher nur bedingt planbar sind.

Daneben sind im Umfang von rd. Fr. 91'000.-- erneut höhere Gebührenerträge erzielt worden. Davon entfallen Mehreinnahmen von rd. Fr. 84'000.-- allein auf das Betriebsamt.

Schliesslich trägt die Feuerwehrrechnung dank nur wenigen Ernsteinsätzen sowie unerwartet hohen Erträgen aus der Ersatzabgabe mit gesamthaft um rd. Fr. 108'000.-- geringeren Nettokosten ebenfalls zum guten Ergebnis bei.

Der Gemeinderat beantragt für die immer noch bestehenden hohen Risiken aus der Altlastensanierung des Gaswerkareals, die bestehende Reserve um weitere Fr. 150'000.- auf nunmehr Fr. 500'000.-- zu erhöhen. Soweit abschätzbar dürften die effektiven, von der Gemeinde zu tragenden Kosten bei voraussichtlich etwa Fr. 750'000.-- liegen. Soweit das Ergebnis dies zulässt, ist daher die Vorfinanzierung für diese "Investition" auch in den kommenden Jahren weiter zu äufnen.

Nochmals Fr. 150'000.- sollen für die notwendigen Umbauten im Gemeindehaus zurückgelegt werden. Von den verbleibenden Mitteln empfiehlt der Gemeinderat rund die Hälfte, nämlich Fr. 1'043'320.25, für

zusätzliche Abschreibungen zu verwenden und Fr. 1'001'432.15 in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse einzulegen. Damit fallen künftig Abschreibungen von Fr. 133'000.-- pro Jahr weg, und die Reserve erhöht sich auf Fr. 1'641'331.83.

Das Budget für 2007 sieht einen leichten Rückschlag von Fr. 207'600.- vor. Dieser kann aus der Reserve gedeckt werden. Mit einer Steuersenkung um 7 Steuerprozent wäre der Voranschlag gerade ausgeglichen. Der Gemeinderat beantragt - nach reiflicher Überlegung und eingehender Diskussion - eine Senkung der Steuern um 10 Steuerprozent. Es handelt sich dabei um einen mutigen, aber keineswegs unüberlegten Schritt. Zu berücksichtigen ist, dass einerseits das revidierte Steuergesetz Einnahmehausfälle verursacht, die sich nicht in allen Teilen abschätzen lassen. Zudem dürfte der voraussichtlich ab 1.1.2008 geltende neue Finanzausgleich für St. Margrethen keine Verbesserung der Finanzlage bewirken. Für den Ausgleich 2008 wird nämlich das gute Ergebnis 2006 massgebend sein, womit die Finanzausgleichsbeiträge unter den in der Presse veröffentlichten Zahlen liegen werden. Auf der anderen Seite wurden 2006 erste Kredite zurückgezahlt und aufgrund der guten Liquiditätslage können 2007 voraussichtlich weitere Kredite amortisiert werden. Dies führt zu einer Entlastung bei den Zinskosten.

Wie erwähnt werden die Abschreibungen reduziert und die erhöhte Reserve verschafft wieder etwas grösseren finanziellen Spielraum. Der Gemeinderat hält daher die vorgeschlagene Steuersenkung für vertretbar.

Die nachstehende zusammengefasste Jahresrechnung gibt einen Überblick über die Rechnung 2006 und das Budget für 2007:

Nettoaufwand der laufenden Rechnung

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Bürgerschaft,			
Behörden, Verwaltung	1 712 500	1 504 343	1 886 000
Öffentliche Sicherheit	230 900	124 090	203 900
Bildung	9 263 500	9 260 500	9 322 000
Kultur, Freizeit	337 200	284 416	378 700
Gesundheit	74 500	72 652	89 500
Soziale Wohlfahrt	2 453 500	2 075 238	2 267 300
Verkehr	1 012 900	1 002 819	1 133 000
Umwelt, Raumordng	419 000	323 105	467 000
Volkswirtschaft	84 700	79 830	107 800
Finanzen (o.Steuern und ind.FA.)	494 900	441 390	273 400
Total Nettoaufwand	16 083 600	15 168 383	16 128 600

Berichte

Kurzinformationen

Steuererträge (inkl. ind. FA.)	15 916 000	17 513 135	15 921 000
Jahresergebnis	-167 600	2 344 752	-207 600

Kurzinformationen

Nach Sachgruppen gegliedert präsentiert sich die Jahresrechnung wie folgt:

Aufwand nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Personalaufwand	6 551 500	6 510 041	6 824 100
Sachaufwand	3 357 900	3 258 161	3 773 600
Passivzinsen	792 000	735 496	652 000
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9 250 000	9 250 000	9 300 000
Entschädigung an Gemeinwesen	1 142 500	1 160 453	1 172 000
Eigene Beiträge	5 149 700	4 387 298	4 655 200
Einlage in Fonds + Vorfinanzierungen	174 500	629 630	86 000
Konsumausgaben	26 418 100	25 931 079	26 462 900
Abschreibungen ¹⁾	1 560 000	1 927 019	1 624 000
Gesamtaufwand²⁾	27 978 100	27 858 098	28 086 900

¹⁾ Abschreib. aus lauf. Rechnung (ohne Spezialfinanzierung)

	2006 Fr.	2006 Fr.	2007 Fr.
	1 143 000	1 310 867	1 111 000

²⁾ ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Ertrag nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Steuern	12 965 000	13 346 093	11 755 000
Vermögenserträge	287 500	319 598	348 500
Entgelte	8 909 300	9 446 102	8 908 300
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3 641 500	4 977 140	4 866 500
Rückerstattungen von Gemeinwesen	494 000	494 291	502 000
Beiträge für eigene Rechnung	1 453 200	1 378 931	1 391 000
Entnahme aus Fonds	60 000	240 695	108 000
Laufende Einnahmen = Gesamtertrag	27 810 500	30 202 850	27 810 500

Gesamtaufwand¹⁾	27 978 100	27 858 098	28 086 900
Gesamtertrag¹⁾	27 810 500	30 202 850	27 879 300
Gesamtergebnis	-167 600	2 344 752	-207 600

¹⁾ ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

In der Investitionsrechnung war für 2006 mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'995'000.-- gerechnet worden. Effektiv wurden Investitionen von netto Fr. 2'109'889.25 getätigt. Im Umfang von rd. Fr. 900'000.-- konnten geplante Investitionen noch nicht in Angriff genommen werden. Für laufende, noch nicht fertig gestellte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen blieben weitere rd. Fr. 500'000.-- unbeanspruch. Nicht budgetiert war die Sanierung des Friedhofes beim Alten Kirchlein. Aus Sicherheitsgründen musste aber die baufällige Friedhofmauer ersetzt werden. Beim Umbau des Hauses 2 entstanden Mehrkosten von rd. Fr. 353'000.--.

Das Investitionsbudget rechnet mit Investitionen von netto Fr. 2'867'000.--. Der Abwasserverband nimmt das schon mehrere Jahre im Budget aufgeführte Projekt "Sanierung der Abwasserpumpwerke" 2007 in Angriff. Auch die anstehende Sanierung der Kanalisation im Bereich der Schutzzone Mineralheilbad wird 2007 mit dem Teilstück Falkenstrasse begonnen und das für 2006 budgetierte Ballfanggitter zwischen Sportplatz und Bahnlinie wird ebenfalls ausgeführt.

Nebst diesen Verschiebungen aus Vorjahren stehen neue Projekte an (Sanierung Falkenstrasse Fr. 200'000.--, Nebengrabenstrasse samt Kanalisation Fr. 450'000.00). Begonnene Projekte werden fertig gestellt (Apfelbergbrücke Fr. 200'000.--). Im Gemeindehaus wird die leerstehende Abwartwohnung in Büroraum umgebaut. Hiefür sind netto Fr. 300'000.-- vorgesehen. Das Budget enthält sodann netto Fr. 397'000.-- für den Bau eines Pavillons im Park sowie Fr. 150'000.-- für die Sanierung der 300m-Schiessanlage. Über den Pavillon entscheidet die Bürgerschaft am 17. Juni 2007.

Von den geplanten Investitionen werden netto Fr. 660'000.-- aus Spezialfinanzierungen oder zu Lasten von Spezialrechnungen finanziert; sie belasten damit die Abschreibungsrechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes nicht.

Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Tiefbauten	2 045 000	1 104 009	2 370 000
Hochbauten	1 560 000	1 609 780	907 000
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	160 000		360 000
Beiträge an Staatsstrassenbau	250 000	145 250	100 000
Planungen	100 000	18 751	100 000

Kurzinformationen

Investitions- ausgaben	4 115 000	2 877 790	3 837 000
	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Rückerstattungen, Beiträge Dritter		27 631	220 000
Bundes- und Kan- tonsbeiträge	240 000	248 216	
Reservebezüge	880 000	492 054	750 000
Investitions- einnahmen	1 120 000	767 901	970 000

Invest.-Ausgaben	4 115 000	2 877 790	3 837 000
Invest.-Einnahmen	1 120 000	767 901	970 000
Nettoinvestitionen	2 995 000	2 109 889	2 867 000

Die rechnerische Verschuldung (Verwaltungsvermögen abzüglich Vorfinanzierungen und Eigenkapital) hat gegenüber dem Vorjahr aufgrund des aussergewöhnlichen Vorschlages stark abgenommen.

Verschuldung (nach Vorschlag bzw. Rückschlag)

Jahr	Fr.
2002	13 847 838
2003	12 366 527
2004	13 168 639
2005	11 000 829
2006	9 187 789

Die Fremdschulden konnten im Jahre 2006 dank guter Liquidität reduziert werden.

Mittel- und langfristige Bankschulden

Jahr	Fr.
2002	21 500 000
2003	21 500 000
2004	21 500 000
2005	21 000 000
2006	20 000 000

Weitere Kreditrückzahlungen sind auch für 2007 vorgesehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Wir verweisen auf die detaillierten Kennzahlen auf den Seiten 40 und 41.

Kurzinformationen

Rechnung/Budget Elektrizitätswerk

Nach der budgetierten Ablieferung von Fr. 1'000'000.-- an den Allgemeinen Gemeindehaushalt schliesst die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 378'063.10 ab. Die Besserstellung ist vor allem auf geringeren Aufwand und bessere Erträge der Betriebsabteilung zurückzuführen. Der Stromverkauf erbrachte einen um rd. Fr. 39'000.-- bzw. 1,8% leicht geringeren Ertrag als budgetiert.

Der Vorschlag soll im Umfang von rd. Fr. 230'000.-- für Zusatzabschreibungen und mit einer Einlage von Fr. 150'000.-- in die Vorfinanzierung für die Erneuerung bestehender Anlagen verwendet werden.

Für 2007 ist ein ausgeglichenes Budget vorgesehen. Die Rechnung 2006 und der Voranschlag 2007 präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Aufwand			
Verwaltung	376 500	347 447	383 000
Betriebsabteilung	817 000	707 628	849 000
Stromeinkauf	4 377 000	4 435 495	4 396 000
Finanzen	1 162 000	1 028 250	1 167 000
Total Aufwand	6 732 500	6 518 820	6 795 000
Ertrag			
Betriebsabteilung	231 500	375 927	255 000
Stromverkauf	6 501 000	6 520 956	6 540 000
Total Ertrag	6 732 500	6 896 883	6 795 000
Total Nettoertrag		378 063	

Zur Ausführung 2006 waren Nettoinvestitionen von Fr. 774'000.-- vorgesehen. Die Rechnung weist Investitionsausgaben von nur rd. Fr. 306'000.-- aus. Die geringeren Netto-Investitionsausgaben sind Folge des nicht ausgeführten Erschliessungsprojektes Baumgarten (Fr. 75'000.--), sowie diversen begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Projekten.

Im neuen Jahr 2007 sollen Investitionen von Fr. 567'000.-- netto ausgeführt werden. Dabei ist vorgesehen zum 100 Jahr-Jubiläum des Elektrizitätswerkes eine Solaranlage zu bauen.

Rechnung/Budget Wasserversorgung

Die laufende Rechnung schliesst unter Berücksichtigung der Anschlussbeiträge von beinahe Fr. 86'000.-- mit einem kleinen Überschuss von Fr. 19'384.05 ab. Dieser Vorschlag soll vollständig für Zusatzabschreibungen verwendet werden.

Die Kosten für die Beschaffung und Bereitstellung des Trinkwassers haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Dies ist zur Hauptsache auf die grossen Investitionen der letzten Jahre sowohl bei der Gemeinschaftswasserversorgung St.Margrethen - Rheineck als auch bei der Gemeindewasserversorgung zurückzuführen. Für die kommenden Jahre stehen weitere Investitionen an den zum Teil sehr alten Anlagen bevor. Wegen den steigenden Beschaffungs- und Unterhaltskosten lässt sich eine neuerliche Tarifierhöhung nicht ausschliessen.

Das Budget 2007 rechnet dank voraussichtlich nochmals überdurchschnittlichen Anschlussbeiträgen mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2006 Fr.	Rechnung 2006 Fr.	Voranschlag 2007 Fr.
Aufwand			
Verwaltung	71 500	61 028	67 700
Reservoir/Verteiln.	243 500	216 377	241 800
Wassereinkauf	145 000	133 997	143 500
Finanzen	245 000	244 586	245 000
Total Aufwand	705 000	655 988	698 000
Ertrag			
Wasserverkauf	705 000	675 372	698 000
Total Ertrag	705 000	675 372	698 000
Nettoergebnis		19 384	

Im Berichtsjahr wurden netto Fr. 204'431.15 investiert. Vorgesehen gewesen waren Nettoinvestitionen von Fr. 346'500.--. Hauptursache für die geringeren Ausgaben ist, dass die Erneuerung der Hauptleitung in der Staatsstrasse wesentlich weniger Mittel erforderte als angenommen und dass ebenfalls die Erschliessung Baumgarten nicht ausgeführt werden musste. Für 2007 sind Investitionen in Höhe von Fr. 352'500.-- vorgesehen. Dabei fällt die Ausarbeitung des digitalen Leitungskatasters (GIS) mit voraussichtlichen Kosten von mehr als Fr. 135'000.-- besonders ins Gewicht.

Gemeinderat

Allgemeines

Im abgelaufenen Jahr behandelte der Gemeinderat an 28 Sitzungen insgesamt 498 Geschäfte. Über die wichtigsten Entscheide haben wir Sie in den Gemeinderatsverhandlungen, in Spezialberichten, im Mitteilungsblatt und in der Tagespresse orientiert.

Während der Berichtsperiode gab es im Gemeinderat keine personellen Änderungen zu verzeichnen.

Personal

Verwaltung:

Austritte:

Hans-Ruedi Kobelt	Steuersekretär	31. Jan.
Roland Risch	Lehrling	31. Juli
Alain Hermann	Lehrling/Praktikant	31. Okt.

Eintritte:

Rolf Schär	Steuersekretär	1. April
Nicole Ferrai	Lehrtochter	1. Aug.
Marc Schmidinger	Lehrling	1. Aug.
Martin Zorn	Schulsozialarbeiter	16. Okt.

Technische Betriebe:

Keine Mutationen

Gemeindebauamt:

Keine Mutationen

Strandbad:

Keine Mutationen

Dienstjubiläen:

- Hansruedi Lei	Mitarbeiter Techn. Betriebe	40 J.
- Arnold Keller	Vorarbeiter Bauamt	20 J.

Wir benützen die Gelegenheit, unseren langjährigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die gehaltene Treue herzlich zu danken.

Gemeindeabstimmungen

Es fanden keine Gemeindeabstimmungen statt.

Bürgerversammlung

Insgesamt 113 Männer und 75 Frauen, zusammen 188 Personen, besuchten die ordentliche Bürgerversammlung vom 31. März 2006. Dies entsprach einer Beteiligung von 7,23 %. Sie genehmigten die Jahresrechnung 2005 sowie das Budget und den Steuerplan 2006. Der Gesamtsteuerfuss der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurde auf 159 % der einfachen Staatssteuer belassen. Auch die Grundsteuer von 0.8 ‰ des Verkehrswertes blieb unverändert.

Ferner wurde an der Bürgerversammlung über sechs Einbürgerungsvorlagen offen abgestimmt. Dabei stimmte die Bürgerschaft allen Anträgen des Einbürgerungsrates jeweils mit grosser Mehrheit zu und erteilte damit 11 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit das Schweizer Bürgerrecht.

Referendumsvorlagen

Entlassung der Liegenschaft Kirchstr. 16b aus der Schutzverordnung

Das Haus von Moritz Rüesch wurde 1983 der Schutzverordnung unterstellt. Es stand jahrelang leer und hatte grossen Schaden genommen. An eine Wiederherstellung war nicht mehr zu denken. Zudem entsprach dieses Haus in keiner Weise den minimalsten Anforderungen an den heutigen Wohnkomfort. Der kantonale Denkmalpfleger stimmte aufgrund einer Begehung der Aufhebung des Schutzes grundsätzlich zu. Die Entlassung der Liegenschaft Kirchstrasse 16b unterstand vom 4. Januar bis 3. Februar 2006 dem fakultativen Referendum. Dieses wurde nicht ergriffen. Zwischenzeitlich wurde das Gebäude abgerissen.

Nachtrag zum Abwasserreglement

Das neue Abwasserreglement ist seit 1. Januar 2002 in Kraft. Bei der Veranlagung von Kanalisationsbeiträgen für Um- und Ausbauten entstehen immer wieder gewisse Ungerechtigkeiten, weil bei der Gebäudeschätzung die Unterscheidung zwischen einer Wertvermehrung

Gemeinderat

aufgrund der baulichen Veränderung und derjenigen durch nicht pflichtige Renovationen nicht immer sauber möglich ist. Um derartige Ungleichheiten auszugleichen, beschloss der Gemeinderat bei Nachzahlungen für bauliche Veränderungen einen Freibetrag von Fr. 20'000.-- einzuführen. Der Nachtrag zum Abwasserreglement wurde vom 7. März bis 6. April 2006 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum ist nicht ergriffen worden.

Kreditbeschluss betreffend den Bau eines Pavillons im Park

Der Theaterverein hatte im April 2005 die Initiative ergriffen und den Vorschlag zur Errichtung eines Pavillons im Park an den Gemeinderat herangetragen. Dieser beschloss, das Vorhaben, welches für das Zentrum eine Aufwertung und Belebung verspricht, tatkräftig zu unterstützen. In der Zwischenzeit wurde das Projekt im Detail weiterbearbeitet und der Kostenvoranschlag erstellt.

Das Projekt rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 457'000.--. Darin eingeschlossen sind die Installation einer Bühnenbeleuchtung sowie eine Beschallungsanlage. Daneben gehören zum Projekt eine WC-Anlage sowie ein Magazinraum, in welchem Materialien gelagert werden können. Diese beiden Anlagenteile kommen auf Boden der UBS, angelehnt an den bestehenden Garagentrakt, zu stehen.

An die Kosten bestehen feste Beitragszusagen von total Fr. 60'000.--. Die Arbeitsgruppe Pavillon hat ein

Sponsoringkonzept erarbeitet, welches nun umgesetzt wird. Dabei geht es darum, weitere Beiträge zu erhalten. Für das Kreditbegehren darf jedoch nur auf die fest versprochenen Beiträge abgestellt werden. Der notwendige Nettokredit beträgt daher Fr. 397'000.--. Allfällige weitere Beiträge Dritter kämen davon in Abzug.

Der Gemeinderat hat am 4. Dezember 2006 das Projekt genehmigt und den notwendigen Gesamtkredit von Fr. 397'000.-- beschlossen. Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung entscheidet die Bürgerschaft über derartige Ausgaben auf dem Wege des fakultativen Referendums.

Der Kreditbeschluss des Gemeinderates für den Bau eines Pavillons im Park war vom 4. Januar bis 2. Februar 2007 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum wurde ergriffen.

Benützungsgreglement Pavillon im Park

Gleichzeitig mit dem Projekt "Pavillon im Park" ist vom Gemeinderat das definitive Benützungsgreglement verabschiedet worden. Während eines Monates hatten alle Dorfvereine Gelegenheit, zum Entwurf Stellungnahmen abzugeben. Das Greglement unterstand vom 4. Januar bis zum 2. Februar 2007 dem fakultativen Referendum. Das Referendum wurde ebenfalls ergriffen.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Gemäss Angaben der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen wurden für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vorgenommen, beziehungsweise folgende Anteile in Rechnung gestellt:

<u>Auszahlungen:</u>	Fr.
AHV-Renten	8'661'660.00
IV-Renten	3'529'013.00
ordentl. Ergänzungsleistungen	3'029'002.00
a.o. Ergänzungsleistungen	182'629.00
<u>Gemeindeanteile:</u>	
Ergänzungsleistungen	1'142'688.50
<u>Rückvergütungen:</u>	
Verwaltungskosten	27'665.65
<u>Prämienverbilligung</u>	815'319.70

Alters- und Pflegeheim Fahr

Stand der Belegung am 31. Dezember 2006

<u>BewohnerInnen</u>	<u>2006</u>	<u>Vorjahr</u>
- Frauen	52	52
- Männer	21	19

Das Alters- und Pflegeheim Fahr war, wie schon in den Vorjahren, mit einer Bettenbelegung von 98.2% auch 2006 sehr gut belegt. Das Durchschnittsalter der BewohnerInnen schwankte zwischen 86,3 und 88,4 Jahren. Obwohl sich der Pflegeaufwand gegenüber dem Vorjahr leicht verringerte, ist gemessen an den letzten 10 Jahren, eine stetige Erhöhung des Pflege- und Betreuungsbedarfs zu beobachten. Trotzdem bleibt das Fahr ein Altersheim, denn ca. 40% der Bewohnerinnen und Bewohner benötigten im vergangenen Jahr in der Regel nur geringe Unterstützung.

Am 31. Dezember wurden die Fahr-BewohnerInnen von 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, davon arbeiten 7 in einer 100% Anstellung. 8 Mitarbeiterinnen haben im abgelaufenen Jahr aus verschiedenen Gründen das Fahr-Team verlassen. 2006 ermöglichte das Heim 23 vor der Berufswahl stehenden Jugendli-

chen eine Schnupperwoche. Zudem bildet das Fahr zur Zeit 6 Lehrtöchter aus.

Damit in unserem Heim wertvolle Erkenntnisse aus der Kinästhetik in Zukunft konsequent genutzt werden, wurden die Fahr-MitarbeiterInnen 2006 intensiv geschult. Stete interne Weiterbildungen sowie regelmässige Kontrollen werden dem Team auch in den nächsten Jahren angeboten.

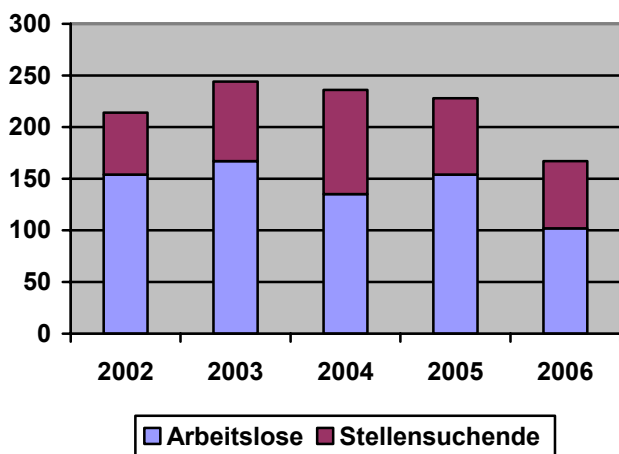
Neben einer glücklichen Fügung waren grosse Anstrengungen erforderlich, damit 13 Bewohnerinnen und Bewohner vom 22. April bis 8. Juli nach Rheineck ins "Fahr-Buhof-Ferienhaus" ziehen konnten. Dieser Umzug war erforderlich, um das "Haus 2" an der Fahrstrasse 12 umfassend renovieren zu können. Trotz unerwarteten Mehrarbeiten wurde nach nur 11 Wochen Bauzeit die Renovation erfolgreich abgeschlossen. Auch eine Neulackierung des Parketts im öffentlichen Bereich des Hauses 1 konnte Ende Juli realisiert werden.

Arbeitsamt

Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entwickelte sich gemäss kantonaler Statistik in den letzten fünf Jahren wie folgt:

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>
Arbeitslose	154	167	135	154	102
Stellensuchende	<u>60</u>	<u>77</u>	<u>101</u>	<u>74</u>	65
Total	<u>214</u>	<u>244</u>	<u>236</u>	<u>228</u>	167
in %	7.5	8.5	8.2	8.0	5.8

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen



Bauwesen

Baukommission und Gemeinderat behandelten im vergangenen Jahr folgende Baugesuche

	<u>2006</u>	<u>Vorj.</u>
Ein- und Doppel Einfamilienhäuser	6	16
Wohnhaus (Um-, An- und Ausbauten)	17	15
Mehrfamilienhaus (Neu- und Umbau)	3	4
Industrielle Bauten/Anlagen (inkl. Umbau)	6	9
Gewerbebauten (inkl. Umbauten)	7	10
Kleinbauten und Garagen	21	23
Umgebungsgestaltung/Parkplätze	12	13
Strassenprojekte	--	5
Abbruchbewilligungen	--	--
Reklameanlagen	16	32
Umnutzungen	4	20
Bauermittlungen	2	2
Diverses	<u>12</u>	<u>107</u>
Total behandelte Baugesuche	<u>216</u>	<u>256</u>

Trotz immer noch anhaltend reger Bautätigkeit hat sich die Anzahl Baugesuche gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Sie liegt aber immer noch klar über den vorherigen Jahren.

Die Gemeinde selber hat im Bauwesen folgende Investitionen getätigt:

Im Hochbau wurden insgesamt rd. Fr. 1'610'000.-- investiert. Mit rd. Fr. 1'133'000.-- wurde das Haus 2 des Altersheimes umfassend erneuert und teilweise ausgebaut. Die Erneuerung des Kassagebäudes des Strandbades samt Umgebung erforderte Mittel von rd. Fr. 389'000.--. Schliesslich wurden im Gemeindehaus

für die Erneuerung der Hausverkabelung, die Installation einer neuen Telefonanlage und Vorarbeiten für den geplanten Umbau knapp Fr. 87'000.-- aufgewendet.

Für Investitionen im Bereich Verkehr wurden 2006 rd. Fr. 784'000.-- eingesetzt, davon rd. Fr. 352'000.-- für die Sanierung der Apfelbergbrücke, rd. Fr. 252'000.-- für die Sanierung und den Ausbau der Heldsbergstrasse und ein Beitrag von rd. Fr. 145'000.-- an den Ausbau der Rad- und Gehwege entlang der Neudorfstrasse.

Die Position Umwelt- und Raumordnung weist einen Investitionsaufwand von netto lediglich rd. Fr. 88'000.-- aus. Effektiv wurden aber rd. Fr. 478'000.-- investiert. Über Vorfinanzierungen (Fr. 80'000.--) und Beiträge von Bund und Kanton (rd. Fr. 310'000.--) flossen aber erhebliche Mittel zurück.

Betreibungsamt

Aus der Betreuungskartei	<u>2006</u>	<u>Vorjahr</u>
Eingegangene Begehren	4112	3976
Zahlungsbefehle	2426	2268
Pfändungen	1361	1546
Verwertungsbegehren	2	3
Vollzogene Verwertungen	1	1
Konkursandrohungen	71	97
Retentionen	1	1
Arreste	10	7
Zahlungen an Gläubiger	1'603'850	1'182'828
Fr.		

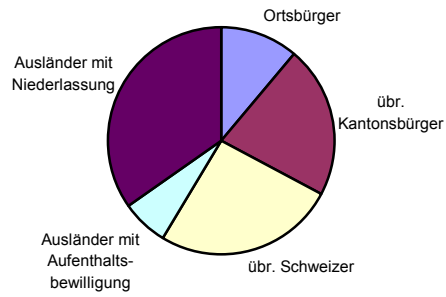
Einwohneramt

Einwohnerbestand am 31. Dezember 2006

Ortsbürger	587	
übrige Kantonsbürger	1156	
übrige Schweizer	<u>1372</u>	
Total Schweizer	<u>3115</u>	3115
Ausländer		<u>2201</u>
Total Einwohner		<u>5316</u>

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Einwohner nach Herkunft und Aufenthalt



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Bevölkerungsentwicklung

<i>Jahr</i>	<i>total</i>	<i>Ausländer</i>
1950	3'571	388
1960	4'286	575
1970	5'101	1'165
1980	4'935	1'002
1990	5'278	1'483
2000	5'340	1'972
2006	5'316	2'201

Vom regionalen Zivilstandsamt „Am Alten Rhein“ in Rheineck wurden für unsere Gemeinde folgende Zivilstandsfälle bearbeitet:

Statistik	2006	Vorjahr
Geburten		
- Knaben	23	18
- Mädchen	<u>16</u>	19
Total	<u>39</u>	<u>37</u>
Trauungen		
- beide Schweizerbürger	3	5
- Bräutigam Schweizer, Braut Ausländer	9	4
- Bräutigam Ausländer, Braut Schweizerin	3	1
- beide Ausländer	<u>5</u>	<u>5</u>
Total	<u>20</u>	<u>15</u>
Todesfälle		
- Männer	17	22
- Frauen	<u>26</u>	<u>22</u>
Total	<u>43</u>	<u>44</u>

Elektrizitätswerk

Im Berichtsjahr sind elf Einfamilienhauseinheiten neu an das Versorgungsnetz angeschlossen worden. Die entsprechenden Zuleitungen erstellte das EW. Bei drei Transformatorenstationen wurden die 20'000 Volt-Schaltanlagen ersetzt. Für die Parzellen am Seilerweg ist eine neue elektrische Erschliessung erstellt worden.

Wiederum konnten zahlreiche Liegenschaftsbesitzer die vom EW unentgeltlich angebotene periodische Installationskontrolle in Anspruch nehmen. Diese Dienstleistung des EW gilt bis auf weiteres. Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass die Kosten dafür durch die Liegenschaftseigentümer bezahlt werden.

Netzstörungen mit Stromunterbrüchen waren 2006 keine zu verzeichnen. Dies gründet im verkabelten Leitungsnetz und in der laufenden Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen.

Sollte doch einmal eine Störung auftreten, erreichen Sie unter der Hauptrufnummer der Technischen Betriebe den Notfalldienst, Telefon 071 747 56 65.

Der Energieumsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 362'360 kWh bzw. 0,7% zu. Die Zunahme beträgt bei den Gewerbekunden 1'030'000 kWh. Bei den Haushaltkunden ging der Bezug um rund 874'000 kWh und bei den Hochspannungskunden (Industrie) rund 51'000 kWh zurück. Gesamthaft lieferte das EW im Berichtsjahr an seine Kunden 50'400'779 kWh elektrische Energie.

Die Stromlieferungen verteilen sich auf folgende Abnehmer:

- Haushalt/Kleingewerbe	13'889'281 kWh	27,1%
- Gewerbe	12'722'097 kWh	24,8%
- Industrie	23'789'401 kWh	46,4%
- Eigenverbrauch/Verluste	874'541 kWh	1,7%

Für 2006 wurden die Energiepreise von 2005 unverändert übernommen. Die aktuellen Energiepreise können im Internet bei www.st.margrethen.ch abgerufen oder im Gemeindehaus, Büro 6, bezogen werden.

Das EW verfügt über ein Naturstromangebot. Dabei handelt es sich um elektrische Energie, welche aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Jeder Stromkunde in St. Margrethen kann dieses Angebot nutzen. Auskunft erteilt das Büro der Technischen Betriebe.

Feuerwehr

Die Feuerwehr wurde im vergangenen Jahr zu insgesamt 62 (Vorjahr 39) Hilfeleistungen aufgeboden, die sich wie folgt gliedern:

	<u>2006</u>	<u>Vorjahr</u>
Brandfälle	2	9
Brandmeldungen	10	9
Sturm- und Wasserschäden	19	4
Öl-/Chemiewehreinsätze	9	5
Strassenrettungen	2	3
Verschiedenes	<u>20</u>	<u>9</u>
Total	<u>62</u>	<u>39</u>

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

An diversen regionalen und kantonalen Kursen haben 41 Angehörige der Feuerwehr (AdF) insgesamt 77 Kurstage belegt.

Im Jahr 2006 sind 10 AdF aus der Feuerwehr ausgetreten. Den 10 Austritten stehen 5 Neueintritte gegenüber.

Wegen Erreichens der Altersgrenze ist der bisherige Kommandant-Stellvertreter, Hptm Richard Lutz, nach 26 Dienstjahren auf Ende 2006 vom Feuerwehrdienst zurückgetreten. Für den jahrelangen intensiven Einsatz an leitender Stelle sei dem abtretenden Kommandant-Stv. an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Zu seinem Nachfolger hat der Gemeinderat Oblt Roland Loher, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hptm, gewählt.

Fürsorgewesen

Netto-Unterstützungen	2006	2005
Suchtprobleme Alkohol, Tabak, Medikamente, Drogen etc.	120'911	189'602
Arbeitswelt Arbeitslosigkeit, Beschäftigungsprogramme, Leistungsschwäche, Bildungsdefizite, Alleinerziehende u.ä.	166'632	245'198
Krankheit psychische und körperliche Leiden	97'466	136'190
Ausgrenzungsprobleme Betagte, Fremdplatzierungen, Straffällige usw.	95'464	183'132
Unterhaltsbeiträge Alimentenbevorschussung	137'756	134'855
Gesamtaufwand	618'229	888'977

Grundbuchamt

Rechtsgeschäfte	2006	2005
Handänderungen je Grundstück	129	159
Grundpfanderrichtungen	38	74

Grundpfandlöschungen	73	106
Grundstückseröffnungen	12	30
Vormerkungen	13	14
Anmerkungen	38	64
Dienstbarkeiten	12	16

Schätzungen

Tagfahrten	28	24
Grundstücke	232	193
Gebäude	244	187
Verkehrswertzunahme (Mio. Fr.)	5.47	9.47

Hundekontrolle

2006 wurden 275 Hunde (Vorjahr 259) gelöst, was Einnahmen von Fr. 17'475.-- ergab.

Integration und Ausländerfragen

Rückblick

Die vom Gemeinderat im Jahre 2005 ins Leben gerufene Integrationskommission hat sich im Verlaufe des Berichtsjahres konstituiert. Die Kommission setzt sich aus je drei Vertretern des Gemeinderates, der Schulgemeinde und der ausländischen Bevölkerung zusammen. Als Sekretär fungiert der Leiter des Sozialamtes. Begleitet wird die Integrationskommission von einer Fachperson des Regionalen Kompetenzzentrums Integration Rheintal.

Im Berichtsjahr wurde das neue Ausländergesetz vom Volk angenommen. Dieses Gesetz enthält für die Gemeinden einen Auftrag zur Integration. Im Vordergrund steht dabei die Information der Ausländerinnen und Ausländer über ihre Rechte und Pflichten. Die Integration soll nach dem Motto "Fördern und Fordern" erfolgen.

Ausblick

2007 wird sich die Integrationskommission mit dem Thema "Information" befassen. In diesem Zusammenhang wird die Neuzuzügerbegrüssung daraufhin überprüft, wie neu zugezogene AusländerInnen besser einbezogen werden können, um ein möglichst reibungsloses Zusammenleben mit der einheimischen Bevölkerung zu gewährleisten. Zudem ist ein Migrationsführer in Form einer Broschüre geplant. Diese soll aus einem Informationsteil und einer Art "Verhaltenskodex" beste-

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

hen, in welchem auch klare Erwartungen an die ausländische Bevölkerung gerichtet werden. Dazu gehört insbesondere die Respektierung unserer Grundwerte, namentlich der Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Die einzelnen Projekte werden in Arbeitsgruppen vorbereitet, die jeweils von einem Gemeinderat geleitet sind.

Jugendfragen

Der Jugendtreff "Küpferlers Hus" wird von zwei professionellen Jugendarbeitern betreut. Neben Peter Ochsner, welcher die offene Jugendarbeit kompetent führt, konnte neu Cristina Roos eingestellt werden. Sie ist 24 Jahre alt und studiert an der FH für Soziale Arbeit in Rorschach. Mit verschiedenen Neuerungen wird der Jugendtreff attraktiv für alle gestaltet. So wird der Billardtisch im Keller rege benutzt. Seit April 2006 bietet C. Roos einen Mädchenabend an, und auch die Fussball-WM ging am Treff nicht spurlos vorbei. Mit verschiedenen Projekten werden die unterschiedlichen Jugendgruppen angesprochen. Ein Stammtisch ausserhalb des Treffs ist etabliert worden. Eine der daraus entwickelten Ideen "Kino im Jugendtreffschopf" konnten initiative Jugendliche mit Erfolg verwirklichen. Das Stägefescht, welches von den Oberstufenschülern und -schülerinnen organisiert wurde, konnte mit Begleitung von P. Ochsner und C. Roos ebenso durchgeführt werden wie ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen.

Der Wunsch nach einer Öffnung des Treffs am Sonntag (neben Mittwoch- und Freitagabend) wurde von einer Projektgruppe vorbereitet und auch durchgeführt. Die Beteiligung war aber minimal, so dass dieses Angebot wieder eingestellt wurde.

Die aufsuchende Jugendarbeit im Dorf wird weiter verstärkt. Mittlerweile ist die Jugendtreff-Karte gratis und es besteht daher keine Hemmschwelle für den Besuch des Treffs mehr. Der Besuch vieler "Ehemaligen" im Treff zeigt, dass beide Jugendarbeiter den Draht zu den Jugendlichen finden.

Die Vernetzung der Jugendarbeit ist wichtig. Die Jugendkommission ist bemüht, die Vernetzung innerhalb der Gemeinde zu verstärken. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit sollen sich ergänzen. Darüber hinaus ist auch der regionale Austausch wichtig. P. Ochsner besucht daher die Jugendarbeitersitzungen in der Region.

Ein besonderer Dank gilt den Nachbarn, welche mit Toleranz die oft etwas lärmigen Aktivitäten der Jugendlichen miterleben.

Kommunikation

Gestützt auf den Leitfaden des Gemeinderates für die Amtsperiode 2005-2008 wurde in der Arbeitsgruppe Kommunikation das Ziel "*Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit mit professioneller Informationspolitik*" festgelegt. Folgende Medien und/oder Hilfsmittel sollen dabei genutzt werden:

- Mitteilungsblatt
- Mosaik
- Zeitungsartikel
- Internetauftritt mit E-Forum
- Diskussionsforum

Als erstes wurde das Mitteilungsblatt einer Verjüngungskur unterzogen. Dieses heisst nun schlicht "St. Margrethen". Völlig verändert wurde die Gestaltung. Die Artikel folgen jetzt redaktionellen Gepflogenheiten und werden entsprechend aufbereitet. Der Umfang erfuhr eine deutliche Erweiterung und umfasst üblicherweise zwölf Seiten. Wenigen kritischen Stimmen steht eine Vielzahl positiver Rückmeldungen gegenüber. Deshalb darf man festhalten, dass das Vorhaben geglückt ist, dem Gemeindeblatt mehr Attraktivität zu verleihen.

Das erstmals durchgeführte Diskussionsforum, an dem sich die Gemeinderäte der öffentlichen Diskussion stellen, verzeichnete erfreuliche Teilnehmerzahlen. Das Echo auf die Veranstaltung war sehr positiv.

Ausser diesen hauptsächlich auf das Dorf ausgerichteten (Kommunikations-)Aktivitäten wurde mit verschiedenen Artikeln in den Tageszeitungen in der gesamten Region für Aufmerksamkeit gesorgt.

Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Viehzählung ergab folgende Bestände:

	2006	Vorjahr
Rindvieh	199	202
Pferde	14	13
Pony, Kleinpferde	9	9
Esel	3	3
Schafe	365	279
Ziegen	21	18

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Schweine	0	2
Alpakas	8	3
Bienenvölker	58	55

Die landwirtschaftliche Fläche beträgt 182 ha. Am Erhebungstag (3. Mai) gab es 9 hauptberuflich geführte Bauernbetriebe, davon 2 Gemüsebau- und 1 Weinbaubetrieb. Dazu kommen 3 nebenamtlich geführte Betriebe sowie 12 Betriebe, die eine Fläche unter 300 Aren bewirtschaften. Die Betriebsdaten und Tierbestände von derartigen Betrieben werden nicht erhoben, sie erhalten auch keine Direktzahlungen.

Mofakontrolle

2006 wurden 135 Mofas (Vorjahr 150) gelöst, was Einnahmen von Fr. 8'836.-- ergab. Davon mussten Fr. 7'957.60 an das kantonale Strassenverkehrsamt abgeliefert werden.

Pilzkontrolle

Es war ein gutes Pilzsammeljahr. Vor allem gab es Steinpilze wie lange nicht mehr, dies auch in unseren Wäldern, und nicht wie sonst nur über der Grenze. Über 1600 kg Pilze wurden kontrolliert. Für St. Margrethen sind von 61 Personen bei 119 Pilzkontrollen (Vj. 54) 11 verschiedene Pilzarten (Vj. 10) vorgelegt worden.

Schulsozialarbeit

Seit dem 16. Oktober 2006 ist Martin Zorn als Schulsozialarbeiter angestellt. Seine Aufgabe ist es, die Schulsozialarbeit aufzubauen und zu etablieren. Er ist für alle Schulhäuser der Gemeinde gleichermaßen zuständig.

Bisher hat er sich bei allen Schülern, den Schulleiterinnen sowie den Lehrern und Eltern vorgestellt und fixe Präsenzzeiten in den Schulhäusern eingerichtet, innerhalb derer ein reger Beratungsbedarf zu verzeichnen ist. Die Beratungsgespräche reichen von kleineren Konflikten auf dem Schulareal über Schwierigkeiten in der Freizeitgestaltung bis hin zur Schulverweigerung.

Nebst der Beratung hat M. Zorn die Aufgabe, sich mit den zuständigen Fachstellen der Region zu vernetzen. Erste Kontakte sind geknüpft und die Zusammenarbeit trägt Früchte.

Im Bereich der Schulhausentwicklung werden von M. Zorn bereits bestehende Projekte (z.B. Konfliktlotsen) aufgearbeitet und in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften neue Projekte (Konzept zur Suchtprophylaxe) angestrebt. Erste Schritte sind in die Wege geleitet.

Sektionschef

Aushebung

Jahrgang 1989 31 Stellungspflichtige

Entlassung aus der Wehrpflicht

Jahrgänge 1972-1976 24 Wehrmänner

Steueramt

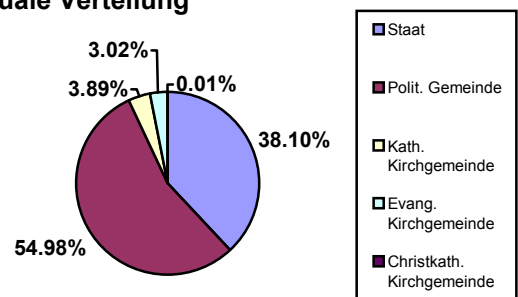
Anzahl Steuerpflichtige

	<u>2006</u>
Unbeschränkt Steuerpflichtige (inkl. Pflichtige ohne Einkommens- und Vermögenssteuer)	3'050
Beschränkt Steuerpflichtige	418
Steuerfreie (z.B. Ordenspersonen, Wochenaufenthalter) und Nebenniederlassung	43
Total	<u>3'511</u>

Steueranteile der Korporationen

	Fr.	in %
Staat	8'293'947	38,10
Politische Gemeinde	11'967'803	54,98
Kath. Kirchgemeinde	845'751	3,89
Evang. Kirchgemeinde	656'709	3,02
Christkath. Kirchgemeinde	587	0,01
Total	<u>21'764'797</u>	<u>100,0</u>

Prozentuale Verteilung



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

	<u>2006</u> Fr.	<u>2005</u> Fr.
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	<u>1'428'313</u>	<u>1'389'911</u>
Bezugsprovisionen		
Staatssteuern	215'215	212'740
Kirchensteuern	<u>37'711</u>	<u>37'892</u>
Total	<u>252'926</u>	<u>250'632</u>
Ertrag aus Sondersteuern		
Nach- und Strafsteuern	45'943	21'804
Grundsteuern	839'160	838'816
Handänderungssteuern	359'618	359'124
Steuern jur. Personen	2'074'052	1'502'329
Grundstückgewinnsteuern	243'112	346'365
Quellensteueranteile	1'587'112	923'393
Quellenst. a/Vorsorgeleist.	<u>18'731</u>	<u>15'008</u>
Total	<u>5'167'728</u>	<u>4'006'839</u>

Strandbad

Obwohl die Badesaison 2006 wettermässig durchzogen war, konnte dank den traumhaften Monaten Juni und Juli mit 41'951 Badegästen der Besucherstand vom Vorjahr (37'256) übertroffen werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 4'695 Personen oder 12.6 %. Im Campingbereich wurde ebenfalls wegen der 2-monatigen Schönwetterperiode mit Einnahmen von Fr. 40'483.05 das Budget (Fr. 40'000.--) erreicht.

Die Zusammenarbeit mit der Pächterin Eveline Huber wurde nach nur einer Saison beendet. In der Saison 2007 wird uns Herr Urs Hess, Oberbüren, als neuer Pächter mit den Köstlichkeiten aus Restaurant- und Kioskbetrieb verwöhnen.

Vermittler

Verrichtungen des Vermittlers	<u>2006</u>	<u>Vorjahr</u>
Forderungsklagen	32	66
Familienstreitigkeiten	9	9
verschiedene Klagen	0	0
Rückzüge vor Verhandlung	3	5

Vormundschaftsbehörde

Die Vormundschaftsbehörde behandelte an 4 Sitzungen 96 (Vorjahr 115) Traktanden. Am Ende des Berichtsjahres waren verzeichnet:

	<u>2006</u>	<u>Vorjahr</u>
Vormundschaften	25	22
Beiratschaften	4	3
Beistandschaften	83	89
Erziehungshilfen	0	0
Vertretung im Scheidungsverfahren	4	0
Vermögensverwaltungen	0	0
Pflegekinderverhältnisse	4	2

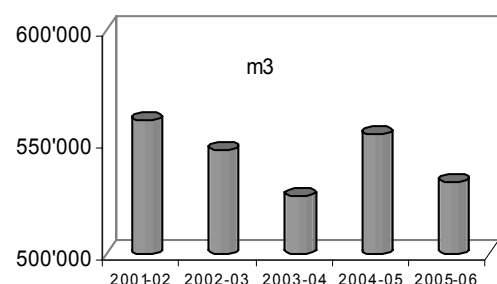
Wasserversorgung

Im hydrologischen Jahr 2005/2006 wurden folgende Wassermengen umgesetzt:

Bezug ab:	
- Gemeinschafts-Wasserversorgung	686'183 m ³
- Wasserversorgung Walzenhausen	<u>4'119 m³</u>
Total	690'302 m³
davon:	
- Verkauf an Kunden	532'401 m ³
- Leckverluste und ungemessener Wasserbezug	157'901 m ³

Die Abgabe an die Kunden hat gegenüber dem Vorjahr um 21'491 m³ oder 3,8 % abgenommen. Im Jahr zuvor war noch eine Verbrauchszunahme von 27'977 m³ zu verzeichnen gewesen.

Wasserverkauf



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Die periodischen Trinkwasserproben durch das Kantonale Labor für Lebensmittel attestierten eine einwandfreie Wasserqualität. Die Wasseranalyse kann jederzeit im Internet unter www.trinkwasser.ch eingesehen, oder im Büro der Technischen Betriebe bezogen werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 13 Rohrleitungsbrüche festgestellt. Vier davon wurden bei der im Sommer durchgeführten Rohrnetzuntersuchung gefunden. Mit den Reparaturen konnten die Wasserverluste gesenkt werden.

Dem Versorgungsnetz sind 11 Einfamilienhäuser angeschlossen worden. Im Reservoir Apfelberg wurde eine neue Pumpstation für die obere Druckzone erstellt. Mit dieser Anlage wird die Versorgungssicherheit für das Quartier Apfelberg verbessert. In der Hauptstrasse ist gleichzeitig mit der Belagssanierung die Hauptleitung zwischen der Abzweigung Wiesenstrasse und der Unteren Haldenstrasse erneuert worden.

Die gültigen Wasser- und Abwasserpreise können im Internet unter www.stmargrethen.ch abgerufen oder im Gemeindehaus, Büro 6, bezogen werden. Bei Feststellung von Leitungsbrüchen oder anderen Störungen am Versorgungsnetz können jederzeit die Technischen Betriebe angerufen werden, Telefon 071 747 56 65.

Wirtschaft

An vier Sitzungen hat die Wirtschaftskommission die anstehenden Aufgaben bearbeitet.

Wiederum wurden mehrere Firmen besucht und dabei interessante Erfahrungen gemacht. Dabei konnte auch in einigen Fällen mit Auskünften geholfen werden. Bei Geschäftserweiterungen oder der Suche nach Bauland hat die Wirtschaftskommission aktiv beraten und mitgearbeitet.

Die gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Internet-Sicherheit wird, mit anderen Wirtschaftsthemen, im 2007 wiederholt.

Für das Jahr 2007 setzt die Kommission Ihre Schwerpunkte im Standort-Marketing und zielt dabei auf die Erhaltung der bestehenden, wie auch auf die Ansiedelung neuer qualifizierter Arbeitsplätze.

Wohnortmarketing

In Folge der Klausurtagung des Gemeinderates von 2005 wurde die Arbeitsgruppe Wohnortmarketing gebildet. Diese besteht aus drei Gemeinderäten und einer Immobilienexpertin. Sie wurde anlässlich der Vorversammlung 2006 näher vorgestellt. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Attraktivität von St. Margrethen als Wohngemeinde zu steigern. Hierzu wurde ein detailliertes Konzept ausgearbeitet.

Im Berichtsjahr wurde bei allen Grundeigentümern eine Umfrage zu den Themen Immobilien, Baureglement, Zonenplan, Ortsbild, Zusammenarbeit mit den Behörden und Werbung durchgeführt. Diese Umfrage brachte nützliche Erkenntnisse für das weitere Vorgehen. Im Herbst 2006 erschien in den regionalen Medien unter dem Titel "Ausspannen in St. Margrethen" ein von der Arbeitsgruppe in Auftrag gegebener Bericht zu den lokalen Naherholungsgebieten, zu welchem der Ortsgemeindevorstand wertvolle Informationen lieferte.

Die Gemeinde nimmt im Rahmen eines Rheintaler Gemeinschaftsstandes an der im März 2007 stattfindenden Immobilien-Messe in St. Gallen teil. Dabei wird St. Margrethen als attraktive Wohngemeinde mit all ihren Standortvorteilen und Stärken vorgestellt. Zudem werden konkrete in St. Margrethen geplante Wohnbauprojekte präsentiert. Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde die Arbeitsgruppe Wohnortmarketing beauftragt. Ziel der Teilnahme ist es, potentielle Neuzuzüger auf unsere lebenswerte Gemeinde aufmerksam zu machen und nach Möglichkeit zu einer Wohnsitznahme zu bewegen.

Ein ständiges Thema der Arbeitsgruppe bildet die Modernisierung von Altbauten bzw. die Schaffung diesbezüglicher Anreize. In diesem Zusammenhang wird auf das Gebäudesanierungsprogramm der Stiftung Klimarappen hingewiesen. Auf kantonaler Ebene steht die Wiedereinführung der Förderung von Energieeffizienz zur Diskussion. Zu gegebener Zeit wird geprüft, ob allenfalls die Gemeinde zusätzliche Anreize zur Verwendung von erneuerbaren Energien und/oder zur Verbesserung der Wärmedämmung schaffen kann.

Zivilstandswesen

Berichte

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

St. Margrethen ist am regionalen Zivilstandsamt "Am Alten Rhein" beteiligt. Die entsprechende Statistik findet sich in der Rubrik "Einwohneramt"

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde St. Margrethen ist an folgenden Organisationen beteiligt:

- *Abwasserverband Altenrhein AVA*
- *Kehrichtverwertung Rheintal KVR*
- *Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen*
- *Regionalplanung "Regio Rorschach-Bodensee"*
- *Gemeinschaftswasserv. Rheineck-St. Margrethen*
- *Reg. Zivilschutzorganisation "Am Alten Rhein"*
- *Regionales Zivilstandsamt "Am Alten Rhein"*

Abwasserverband Altenrhein AVA

Kläranlage erfüllt strenge Einleitgrenzwerte

Die Einhaltung der Einleitgrenzwerte des gereinigten Abwassers in den Alten Rhein wird ständig überprüft. Im Verlauf des Jahres 2006 lagen die analysierten biologischen Reinigungswerte des Abwassers alle innerhalb der zulässigen Grenzwerte. Auch beim Gesamtphosphor und bei den gesamten ungelösten Stoffen konnten gegenüber dem Vorjahr wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Der Einsatz spezieller Bakterienkulturen soll mithelfen, die Reinigungswirkung nochmals zu erhöhen.

Schlamm-trocknungsbetrieb gut ausgelastet und modernisiert

In der Trocknungsanlage ist 2006 gesamthaft eine Menge von 140'900 m³ Klärschlamm, der zu einem Fünftel von der ARA Altenrhein und zu vier Fünfteln von 21 Zuliefer-Kläranlagen sowie drei Industriebetrieben stammt, zu knapp 6'500 Tonnen Trockengranulat verarbeitet worden. Damit war die Vorentwässerungs- und Trocknungsanlage sehr gut ausgelastet. Der getrocknete Klärschlamm wird im Zementwerk in Unter- und Ober- unter Nutzung des Heizwerts verbrannt.

Der Abwasserverband Altenrhein arbeitet eng mit den beiden Klärschlamm-Verarbeitern OGO Oberaach und ZAB Bazenhaid zusammen. Ziel dieser Interessengemeinschaft ist es, vorhandene Kapazitäten bestmöglich zu nutzen und die vorhandenen Schlämme nach ökologischen und wirtschaftlich sinnvollen Kriterien aufzuteilen.

Der Ersatz der bestehenden Trommel-trocknungsanlage durch eine zweistrassige Niedertemperatur-Band-trocknungsanlage ist weit vorangeschritten. Als Heizquelle dient eine Wärmepumpenanlage, welche die Wärme dem gereinigten Abwasser der Kläranlage entzieht. So wird in grossem Ausmass vorhandene Ener-

gie genutzt und damit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Derzeit befindet sich die neu erstellte Anlage in der Phase der Inbetriebsetzung.

Massnahmen im Aussennetz zum Schutz der Gewässer

Um bei Regenfall die Entlastung von gemischtem Regenwasser und Abwasser in die Gewässer deutlich zu verringern, wird der Abwasserstollen zwischen Rorschach und Altenrhein zeitweise als Rückhaltespeicher genutzt. Aus Sicht des Gewässerschutzes sinnvoll ist auch der beschlossene zusätzliche Stollenanschluss eines Teilgebiets östlich von Rorschach.

Im Rahmen eines mehrjährigen Programms werden bis 2008 alle Elektro-, Steuer-, Mess- und Regelanlagen im Aussennetz saniert und es wird ein modernes Fernwirk- und Kommunikationssystem eingeführt. Parallel dazu werden in Abhängigkeit von deren Zustand die Regenüberlaufbecken sukzessive saniert und umgebaut.

Vergleichsweise günstig

Der AVA hat im Jahr 2006 zum wiederholten Male bei einer gesamtschweizerisch durchgeführten Vergleichserhebung (Benchmark) zwischen grossen Kläranlagen teilgenommen. Der AVA schneidet dabei gut ab, besonders bei der erreichten Ablaufkonzentration und den Kosten für die Schlammbehandlung.

Führungswechsel

Geschäftsführer Urs Keller, Goldach, geht Ende Februar 2007 nach 39 Jahren Tätigkeit beim Abwasserverband Altenrhein in Pension. Zu seinem Nachfolger hat die Delegiertenversammlung Herrn Christoph Egli, Horn, gewählt. Chr. Egli arbeitete zuvor als Biochemiker in verschiedenen Bereichen in der Lebensmittelindustrie.

Kehrichtverwertung Rheintal KVR

Nach Vornahme der budgetierten Abschreibungen schliesst die Jahresrechnung 2006 mit einem Vorschlag von insgesamt Fr. 332'002.25 ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Verbesserung um ebenfalls Fr. 332'002.25.

Das vorzügliche Ergebnis ist wieder vor allem auf den Abschluss der Kostenstelle Sackgebühren zurückzu-

Interkommunale Zusammenarbeit

führen. Der Umsatz übersteigt das Budget um gut Fr. 190'000.--, gleichzeitig liegen die Kosten rd. Fr. 145'000.-- unter dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr blieben allerdings sowohl die Kosten und Erträge als auch die entsorgten Kehrichtmengen praktisch unverändert. Erstaunlich ist die Entwicklung im Bereich der Wiederverwertung von Abfällen. Musste man noch vor wenigen Jahren für die Entsorgung von Schrott bezahlen, konnte 2006 dafür ein Erlös von beinahe Fr. 50'000.-- verbucht werden. Auch die Preise für Altpapier sind stark gestiegen. Die Rückerstattungen aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glas nahmen dagegen um rd. Fr. 17'000.-- leicht ab.

Dank der hohen Liquidität konnten die Zinserträge gegenüber dem Vorjahr erneut um beinahe 30% (+ rd. Fr. 30'000.--) gesteigert werden. Die abgeführten Kehrichtmengen aus Haushalten verharnten auf dem Vorjahresniveau. Dagegen nahmen die Anlieferungen in die Umschlaganlage Rosenbergsau sowie die Direktlieferungen nach Buchs nochmals um rd. 30% signifikant ab. Auf der Deponie Lienz wurde mit gegen 12'000 t erneut überdurchschnittlich viel Material abgelagert. Davon handelt es sich bei rd. 2/3 um Schlacke aus der Kehrichtverbrennung Buchs.

Bis vor wenigen Jahren haben die Mitgliedsgemeinden nicht nur die Plätze für die Sammelstellen unentgeltlich zur Verfügung gestellt, sondern sie waren auch für deren Unterhalt und Pflege auf eigene Kosten besorgt. Nachdem dies die Rechnung zulässt, konnte den Gemeinden jeweils eine Pauschalentschädigung von anfänglich Fr. 170'000.--, später Fr. 200'000.--, ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat schlägt vor, diesen Betrag aus dem Jahresergebnis um Fr. 50'000.-- aufzustocken. Dies im Hinblick darauf, dass bei den Gemeinden für den Unterhalt und die Pflege der Sammelstellen immer noch erhebliche ungedeckte Kosten anfallen.

Im vergangenen Jahr wurden die Prämien der Haftpflichtversicherung für die Deponie Lienz stark erhöht. Zudem sind zum Teil bisher abgesicherte Risiken nicht mehr gedeckt. Aufgrund dessen beantragt der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Erhöhung der Rückstellung für Haftpflichtrisiken um Fr. 143'000.-- aus dem Jahresergebnis auf neu Fr. 1'500'000.--.

In den nächsten Jahren wird für das Rheintal eine neue Inertstoffdeponie gebaut werden müssen. Die Regierung hat mit Rücksicht darauf im kantonalen Richtplan das Gelände der Deponie Lienz als Standort bezeichnet. Im Vorjahr wurde mit Fr. 200'000.-- eine Vorfinanzierung für ein derartiges Projekt geschaffen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, diese Vorfinanzierung aus

dem Ergebnis 2006 mit zusätzlich Fr. 100'000.-- zu alimentieren.

Die Finanzlage ist nach wie vor ausgezeichnet. Dies ist umso erstaunlicher, als der Zweckverband KVR eine der kostengünstigsten Sackregionen der Schweiz ist. Die Liquiditätslage ist vorzüglich, was die Realisierung zusätzlicher Zinserträge ermöglicht. Aufgrund der hohen Erdölpreise sind die Beschaffungskosten für die Kehrichtsäcke stark angestiegen. Auf den 1.1.2008 soll die LSVA angehoben werden. Diese Mehrkosten werden nicht auf den Konsumenten überwältzt, sondern aus der Rechnung aufgefangen. Hiefür wurde in den letzten Jahren eine Tarifausgleichsreserve geöffnet.

Die Betriebsstatistik zeigt für 2006 folgendes Bild:

Abfuhr durch Sammeldienst	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
Hauskehricht	12 969 960	1 117 480
Vorjahr	12 987 390	1 151 680
Veränderung	- 17 430	- 34 200
	- 0,13%	- 2,97%
pro Einwohner 2006		209,8
2005		216,1
Abfall aus Industrie und Bauwirtschaft	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
Umschlaganlage Rosenbergsau	822 000	1)
KVA Buchs direkt	838 670	38 040
Deponie Lienz	2) 11 888 000	1)
	13 548 670	
Vorjahr	15 408 990	
Veränderung	- 1 860 320	
	- 12,07%	

1) ab 1995 nicht mehr separat erfasst

2) inkl. 8 012 000 kg Schlacke aus der KVA Buchs

Abfälle zur Wiederverwertung	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
Altpapier	3 958 810	256 880
Glas	1 900 490	176 860
Altmetall	238 990	14 470
Grünware	5 487 000	378 040
Altöl	45 560	2 100
Weissblech/Alu	132 000	3)

3) mengenmässig nicht erfasst

Interkommunale Zusammenarbeit

Die ins Gewicht fallenden Mengen von Abfällen zur Wiederverwertung haben sich wie folgt verändert:

	Total KVR	St.Margrethen
	kg	kg
Altpapier	- 47 860	- 21 020
	+ 1.19%	- 7,56%
Glas	+ 10 740	+ 21 700
	+ 0,57%	+ 13,99%
Grünware	- 29 000	+ 3 980
	- 0,26%	+ 1,06%

Beratungsstelle für Suchtfragen

Seit 1999 besteht ein Zweckverband zur Führung einer regionalen Beratungsstelle für Suchtfragen. Daran sind alle Gemeinden zwischen Steinach und St. Margrethen beteiligt. Die Beratungsstelle befindet sich in Rorschach an der Signalstrasse 15 und steht allen Suchtgefährdeten sowie deren Angehörigen für Beratung und Mithilfe bei Massnahmen zur Verfügung.

regio rorschach-bodensee

Die Regionalplanungsgruppe Rorschach (regio rorschach-bodensee), welcher St. Margrethen angehört, befasst sich mit regionalen Anliegen. Sie koordiniert die Aktivitäten der Gemeinden, fördert die Zusammenarbeit und vertritt die Gemeinden bei den die gesamte Region betreffenden Themen. Darunter gehören etwa Fragen in Zusammenhang mit dem Flugplatz Altenrhein sowie überregionale Verkehrsprobleme. Derzeit von Bedeutung ist das Agglomerationsprogramm St.Gallen - Arbon - Rorschach, dem St. Margrethen allerdings nicht angehört.

Gemeinschaftswasserversorgung

Im Berichtsjahr 2006 wurden im Pumpwerk Schäfli insgesamt 1'179'406 m³ Trinkwasser gewonnen. Unter Berücksichtigung kleinerer gegenseitiger Lieferungen zwischen der GWV und der WV Thal zur Überprüfung

der Funktionen der Anlagen betrug der Verbrauch insgesamt 1'179'328 m³. Dies sind 82'609 m³ oder 6,5 % weniger als 2005, bzw. 26'810 m³ mehr gegenüber 2004. Im Detail wurden von den Mitgliedsgemeinden und Kunden folgende Bezüge (inkl. Anteil am Netzverlust) getätigt:

	Menge	Anteil
	m ³	%
Rheineck	269'154	22.82
St. Margrethen	641'971	54.44
Gaissau	102'242	8.67
Walzenhausen	165'961	14.07
	1'179'458	100.00

Im Verlaufe des Jahres wurde das Wasser im Netz St. Margrethen viermal durch das kantonale Labor untersucht und zweimal eingehend analysiert. Dabei waren die Grenzwerte jedes Mal eingehalten; das Wasser erfüllte die Qualitätsanforderungen für Trinkwasser klaglos.

Jahresrechnung und Budget

Die Nettokosten für Betrieb und Verwaltung der GWV lagen gemäss Jahresabschluss mit einer Abweichung von minus rund Fr 28'000.-- um rund 4,9% unter dem Voranschlag. Lässt man die Auflösung der Rückstellung von Fr. 331'500.-- ausser Acht und rechnet man nur mit den Nettoabschreibungen, so liegen die Kosten sogar um 11,4% unter den budgetierten Werten. Der Grund liegt bei den geringeren Aufwendungen für die Verwaltung und den Unterhalt als Folge eines störungsfreien Betriebsjahres. In diesem Zusammenhang ist allerdings anzumerken, dass sich die Unterhaltskosten nur schlecht budgetieren lassen, da die effektiven Aufwendungen stark von Zufälligkeiten abhängen.

Die Gestehungskosten je geförderten m³ Wasser liegen wegen den erhöhten Abschreibungen und der geringeren Fördermenge wie erwartet um rd. 3,1 Rp. über den Vorjahreskosten.

Investitionen

Im Budgetjahr 2007 werden die beiden Grundwasserpumpen Nr. 1 und 5 im Grundwasserbrunnen 1 ersetzt. Mit den Arbeiten ist bereits im abgelaufenen Jahr begonnen worden.

Im abgelaufenen Jahr wurde das 2005 errichtete Teilstück des Ausbaus der Transitleitung in der Staatstrasse in St. Margrethen abgerechnet. Der Anteil der GWV beträgt Fr. 88'314.85. Das Projekt ist abgeschlossen.

Berichte

Interkommunale Zusammenarbeit

Die effektiven Kosten blieben weit unter dem Kostenvoranschlag.

Interkommunale Zusammenarbeit

Damit allfällige Veränderungen des Grundwassers frühzeitig erfasst werden können, wird der Einbau einer Wasserqualitätsstation im Pumpwerk Schäfli vorgeschlagen. Nebst der heute bereits überwachten Trübung sollen zusätzlich der pH-Wert, die Leitfähigkeit und der Sauerstoff gemessen werden. Diese Parameter werden direkt an das Prozessleitsystem weitergeleitet, welches bei Abweichung von den Normwerten einen Alarm auslöst, bzw. die Förderung unterbricht.

Bis 2010 muss entschieden werden, was mit dem Laufsteg über den Binnenkanal beim Pumpwerk Schäfli geschehen soll. Die Eisenkonstruktion weist bereits massive Korrosionsschäden auf.

Regionale Zivilschutzorganisation

Der Zivilschutz ist vielfältig nutzbar und wird von den Gemeinden gerne für diverse Arbeiten zu Gunsten der Öffentlichkeit eingesetzt. Durch solche Aufträge kann die Akzeptanz in der Bevölkerung gesteigert werden und die Schutzdienstpflichtigen leisten sinnvolle Arbeiten.

Präsentationen

Ein Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war der Kantonale Sicherheitstag. Eindrücklich konnten sich die verschiedenen Nothilfeorganisationen des Bevölkerungsschutzes präsentieren. Der gute Besuch bewies das Interesse der Bevölkerung.

Im Rahmen der Gewerbeausstellung in St. Margrethen wurde das Auffinden und Bergen einer verschütteten Person demonstriert. Ein Suchhund lokalisierte die Person und der Zivilschutz barg das Opfer unter Einsatz verschiedener Hebewerkzeuge aus den Trümmern.

Ausgeführte Arbeiten

Die Pioniere halfen in St. Margrethen zugunsten der Bevölkerung bei der Erstellung eines Vitaparcours. Die Arbeiten wurden vom Bauamt unterstützt, welches das notwendige Material bereitstellte.

Am fisch-meile-fest in Rheineck übernahm der Zivilschutz den Zelt- und Bühnenbau. Am Freitagnachmittag wurden Zelt und Bühne aufgestellt; am Sonntag erfolgte der Abbruch.

Vorbereitungs- und Wiederholungskurs

Für den WK in der Woche 38 (4. bis 8. September) waren rd. 110 Schutzdienstpflichtige aufgeboten. Zur Vorbereitung und Aufarbeitung fanden am 29. Mai und am 22. September Leitungsrapporte statt.

Kontrollen

Am 1. Februar fand der jährliche, gesamtschweizerisch durchgeführte Sirenentest statt.

Am 2. November kontrollierten kantonale Organe die Zivilschutzanlage in Buechen-Staad.

Entlassungen

2006 konnten insgesamt 38 Angehörige des Zivilschutzes unter Verdankung der geleisteten Arbeit entlassen werden, davon 22 aus Thal, 12 aus Rheineck und 6 aus St. Margrethen.

Zivilstandsamt am Alten Rhein

Seit dem 1. Mai 2003 wird das Zivilstandsamt unter dem Namen "Zivilstandsamt am Alten Rhein" regional in Rheineck geführt. Die Kosten werden nach Massgabe der Einwohnerzahlen auf die beteiligten Gemeinden Thal, Rheineck und St. Margrethen verteilt. Der Anteil unserer Gemeinde betrug 2006 rd. Fr. 52'000.--.

Die vom regionalen Zivilstandsamt für St. Margrethen erledigten Arbeiten können der Statistik im Bericht des Einwohneramtes entnommen werden.

Im Zuge einer weiteren Reorganisation des Zivilstandswesens wird das Zivilstandsamt "Am Alten Rhein" aufgehoben, weil es zu klein ist. Ab 1.1.2009 gehört deshalb St. Margrethen neu zum Zivilstandsamt Rorschach. Dieser Wechsel könnte auch zu Änderungen im Bestattungsdienst führen. Die Bürgerschaft wird darüber rechtzeitig informiert.

Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **2'344'752.40**
=====

2. Verwendung

Vorfinanzierungen:
- Altlast Gaswerkareal 150'000.00
- Umbau Gemeindehaus 150'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

Totalabschreibungen
- Korrektion Säntis-/Birken-/Signalstr. 54'000.00
- Sanierung Romenschwandenstr. 75'000.00
- Trottoir Schutzmühle bis Hirschen 54'000.00
- Korrektion Romenschwandenkurve 74'000.00
- Sanierung/Ausbau Bahnhofplatz 60'000.00
- Sanierung Blumenstrasse 75'000.00
- Sanierung Spielplatz Park 60'000.00
- Sportplatz Rheinau 42'000.00
- Kreisel Mineralbad-Neulandstr. 34'833.75
- Gestaltung Käsiweiher 39'000.00
- Wasseraufbereitung Strandbad 18'000.00
- Sportplatzhaus 99'000.00
- EDV-Netzwerk/Telefonanlage 43'682.45
- Kleintraktor Kubota 42'000.00
- Kompaktraktor Iseki 53'000.00
- Investitionsbeitrag "Jung Rhy" 149'000.00

Abschreibungen auf Restwert
- Strandbad: Sanierung Kassagebäude 49'573.05
- Katastererneuerung 21'231.00

Einlage in Reserve für künftige
Aufwandüberschüsse 1'001'432.15
2'344'752.40
=====

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **378'063.10**
=====

2. Verwendung

Vorfinanzierungen:
- Erneuerung bestehender Anlagen 150'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

Totalabschreibungen
- Trafostation Brüggershof 45'000.00
- Präventivauswechslung 20 kV-Kabel 40'000.00
- 20 kV-Schaltanlage TS Schönau 35'000.00
- 20 kV-Schaltanlage TS Zoll 40'000.00
- Trafostation Hochhaus 35'000.00
- Trafostation Liosaplast 24'000.00

Abschreibungen auf Restwert
- Glasfaserkabel Gemeindehaus-Zoll 9'922.70
- Trafostation Säntisstrasse 1'124.45

Bezug Eigenkapital - 1'984.05
378'063.10
=====

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **19'384.05**
=====

2. Verwendung

Zusätzliche Abschreibungen:
Totalabschreibungen
- HL Gemsli-Schulhaus Nebengraben 16'000.00

Abschreibungen auf Restwert
- HL Haldenweg-Heldsbergstrasse 302.15
- TL/HL Staatsstrasse 1'741.45

Einlage Eigenkapital 1'340.45
19'384.05
=====

Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Kto.	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	15 588 700	15 588 700	14 726 992.70	17 071 745.10	15 855 200	15 647 600
	Jahresergebnis		167 600	2 344 752.40			207 600
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1 712 500		1 504 342.93		1 886 000	
11	öffentliche Sicherheit	230 900		124 089.76		203 900	
12	Bildung	9 263 500		9 260 499.95		9 322 000	
13	Kultur, Freizeit	337 200		284 416.65		378 700	
14	Gesundheit	74 500		72 652.00		89 500	
15	Soziale Wohlfahrt	2 453 500		2 075 237.66		2 267 300	
16	Verkehr	1 012 900		1 002 819.65		1 133 000	
17	Umwelt, Raumordnung	419 000		323 105.70		467 000	
18	Volkswirtschaft	84 700		79 828.40		107 800	
19	Finanzen		15 421 1 00		17 071 745.10		15 647 600

Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 23 ist in den Rechnungen auf den Seiten 25 bis 34 bereits verbucht.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Netto	2 809 000	1 096 500	2 972 509.63	1 318 166.70	3 080 500	1 194 500
			1 712 500		1 654 342.93		1 886 000
1000	BV, Abstimmungen, Wahlen	43 000	5 000	44 770.35	4 481.15	55 000	5 000
1010	Geschäftsprüfung	40 000		38 663.90		46 000	
1020	Gemeinderat	84 500		94 636.60		87 500	
1040	Allgemeine Verwaltung	2 019 000	907 000	2 028 192.23	1 090 958.95	2 192 000	996 000
1041	Bauverwaltung	274 000	99 500	277 501.05	131 160.65	294 000	98 500
1048	Informatikausgaben	216 000		200 577.70		276 000	
1070	Gemeindehaus	112 500	85 000	266 363.20	91 565.95	110 000	95 000
1080	Öffentliche Anlässe	20 000		21 804.60		20 000	

Rechnung 2006

1040 Allgemeine Verwaltung 1041 Bauverwaltung

Die Kosten für die Verwaltung liegen gut Fr. 200'000.-- unter dem Voranschlag. Dazu beigetragen haben vor allem die Gebührenerträge, welche die Erwartungen insgesamt um mehr als Fr. 118'000.-- übertrafen. Ganz besonders hoch davon waren die Gebührenerträge des Betriebsamtes mit einem Plus gegenüber dem Budget von rd. Fr. 84'000.--.

Bei der Bauverwaltung konnte sodann der Einsatz des Bauverwalters (rd. Fr. 13'000.--) für die Schutzmassnahme Windegg an Bund und Kanton als Eigenleistung in Rechnung gestellt werden. 80% davon wurden subventioniert.

1070 Gemeindehaus

Die Rechnung enthält die bereits verbuchte Einlage aus dem Überschuss des Rechnungsjahres in die Vorfinanzierung "Erneuerung Gemeindehaus" in Höhe von Fr. 150'000.--. Ohne diesen Sonderposten liegen die Aufwendungen und Erträge weitgehend im Rahmen des Budgets.

Voranschlag 2007

1040 Allgemeine Verwaltung 1041 Bauverwaltung

Das Budget für die Verwaltungskosten liegt um rd. Fr. 105'000.-- über dem Vorjahresbudget und rd. Fr. 308'000.-- über den effektiven Kosten des Vorjahres. Nebst der generell gewährten Lohnerhöhung von 1,7% und den individuellen Anpassungen wirken sich die Personalkosten für die neue Stelle des Schulsozialarbeiters nun auf das ganze Jahr aus (Vorjahr nur 2½ Monate). Zudem wurde eine zusätzliche 50%-Stelle für die Bedürfnisse der Kommunikation geplant. Daneben mussten die ausserordentlich hohen Gebührenerträge des Vorjahres im Budget etwas zurückgenommen werden.

1048. Informatikausgaben

Der Computer gehört heute zum selbstverständlichen Hilfsmittel jedes Mitarbeiters. Es sind daher vier neue EDV-Arbeitsplätze zu beschaffen. Zum Teil stehen diese Beschaffungen in Zusammenhang mit dem geplanten Büroumbau. Daneben muss 2007 der Hauptserver mit Kosten von mehr als Fr. 60'000.-- ersetzt werden.

1070 Gemeindehaus

Für die Elektrifizierung der Storen im EG sowie im 1. OG sind Fr. 20'000.-- budgetiert. Daneben sollen Einrichtungen zur Ausstattung eines Archivraumes für die Dorfvereine angeschafft werden (Fr. 10'000.--).

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Netto	1 088 900	858 000	991 977.95	867 888.19	1 051 900	848 000
			230 900		124 089.76		203 900
1101	Grundbuchvermessung	105 000	79 000	48 818.75	42 414.25	105 000	79 000
1103	Grundbuchamt	170 000	310 000	168 431.00	285 613.03	169 000	285 000
1108	Rechtsaufsicht	1 000		850.00		1 000	
1110	Polizei	91 000		91 222.80		93 000	
1120	Rechtsprechung	9 500	6 000	8 731.65	4 117.50	9 500	5 000
1140	Feuerwehr	627 000	445 000	589 989.45	516 289.86	586 500	461 000
1142	Regionales Hubrettungsfahrz.	14 000	14 000	11 357.55	11 357.55	14 000	14 000
1150	Militär	9 200	500	8 130.60		9 700	500
1160	Zivilschutz	60 500	3 500	62 640.15	8 096.00	61 000	3 500
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	1 700		1 806.00		3 200	

Rechnung 2006

1101 Grundbuchvermessung

Bereits für 2005 waren auf Veranlassung des kantonalen Vermessungsamtes Nettokosten von Fr. 23'500.-- für die Schaffung eines Geländemodells budgetiert worden. Der Auftrag ist dem Grundbuchgeometer bereits erteilt worden. Das Modell konnte jedoch auch 2006 noch nicht geschaffen werden.

1103 Grundbuchamt

Der Ertrag aus Grundbuchgebühren fiel um rund Fr. 27'000.-- geringer aus als budgetiert. Die übrigen Kosten und Erträge bewegen sich im Rahmen des Voranschlages.

1140 Feuerwehr

In der Feuerwehrrechnung war mit einem Manko von Fr. 182'000.-- zu Lasten des allgemeinen Gemeindehaushaltes gerechnet worden. Dank den um rd. Fr. 50'000.-- höheren Feuerwehrrersatzabgaben, mehr verrechenbaren Einsätzen sowie einigen Einsparungen schliesst diese Kostenstelle um insgesamt mehr als Fr. 108'000.-- besser als vorausgesehen ab.

Voranschlag 2007

1101 Grundbuchvermessung

Das schon für 2005 budgetierte Geländemodell soll gemäss der Ankündigung des kantonalen Vermessungsamtes 2007 nun endlich realisiert werden. Dafür sind wiederum netto Fr. 23'500 vorgesehen.

1103 Grundbuchamt

Das Gebührenbudget wurde den im abgelaufenen Jahr erzielten geringeren Erträgen angepasst.

1140 Feuerwehr

Das Budget der Feuerwehr rechnet mit Nettokosten zu Lasten des allgemeinen Gemeindehaushaltes von Fr. 125'000.--. Im Vergleich zum Vorjahresbudget wurden etwas höhere Erträge aus der Feuerwehrrersatzabgabe angenommen.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung Netto	9 263 500	9 263 500	9 260 499.95	9 260 499.95	9 322 000	9 322 000
1210	Steuerbedarf der Schulge- meinde	9 250 000		9 250 000.00		9 300 000	
1230	Berufsbildung	13 000		10 099.95		20 000	
1290	Übrige Bildungsstätte	500		400.00		2 000	

Rechnung 2006

1210 Volksschule

Der Steuerbedarf von total Fr. 9'250'000.-- wurde der Schulgemeinde in monatlichen Tranchen überwiesen. Betreffend Verwendung dieser Mittel wird auf den Bericht des Schulrates verwiesen.

Voranschlag 2007

1210 Volksschule

Für das Kalenderjahr 2007 meldet die Schulgemeinde einen leicht höheren Steuerbedarf von Fr. 9'300'000.-- an. Dieser Betrag muss als gebundene Ausgabe in den Voranschlag der Politischen Gemeinde aufgenommen werden. Für Details verweisen wir auf das Budget der Schulgemeinde.

1230 Berufsbildung

Schülern, welche nach Abschluss der Volksschule als Zwischenjahr zu einer Berufsausbildung ein zehntes Schuljahr absolvieren, werden von der Schulgemeinde und der Polit. Gemeinde 2007 zum letzten Mal je ein Drittel des Schulgeldes vergütet. Vom Schuljahr 2007/2008 an werden diese sogenannten Brückenangebote vom Kanton finanziert.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Netto	720 200	383 000	695 993.70	411 577.05	764 700	386 000
			337 200		284 416.65		378 700
1300	Kulturförderung, Freizeit	113 500	30 000	86 195.60	30 000.00	69 000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	500		150.00		40 000	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	166 700		166 750.05		183 700	
1340	Strandbad/Camping Bruggerhorn	362 500	353 000	381 577.05	381 577.05	395 000	376 000
1370	Übrige Sportstätten	77 000		61 321.00		77 000	10 000

Rechnung 2006

1300 Kulturförderung

Für die Neuuniformierung der Musikgesellschaft übernahm die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 30'000.--. Je Fr. 10'000.-- konnten einem bestehenden Fonds bzw. einer Rückstellung entnommen werden. Daneben wurden die üblichen Unterstützungen an die Dorfvereine geleistet. Für die Rheinhalle musste wegen der Gewerbeausstellung ein Abdeckbelag beschafft werden. Die Gemeinde wurde netto mit Fr. 8'000.-- belastet.

1330 Parkanlagen, Spielplätze, Wanderwege

Die Grünanlagen und die Wanderwege werden vom Bauamt gepflegt, was interne Kosten von etwas über Fr. 128'000.-- verursachte.

1340 Strandbad und Camping

Im Juni und Juli herrschte herrliches Badewetter. Trotz einem verregneten August resultierte ein Einnahmenüberschuss von rd. Fr. 21'000.--. Dieser wurde für zukünftige Verluste aus der Strandbad-Rechnung zurückgestellt.

1370 Übrige Sportstätten

Die Erneuerung der Lautsprecheranlage auf dem Sportplatz Rheinau kostete rd. Fr. 8'000.--. Die Drainage des Trainingsplatzes wurde auf 2007 verschoben. Nicht budgetiert waren die Kosten für den Bau eines Vitaparcours. Diese von privater Seite initiierte Sportanlage wird ab Frühling 2007 benützt werden können.

Voranschlag 2007

1300 Kulturförderung

Budgetiert sind Unterstützungen analog den Vorjahren. Neu soll das von ein paar jungen Leuten organisierte Openair-Kino im Strandbad mit einem Beitrag gefördert werden. Die jährlichen Beiträge an den Bibliotheksverein wurden nach Rücksprache und im Einvernehmen mit der Schulgemeinde der Teuerung angepasst.

1310 Denkmalpflege und Heimatschutz

Die Villa Hess im Ruderbach wird im Sinne der Denkmalpflege erneuert. An die Kosten ist ein Denkmalpflegebeitrag zu leisten. Ein Beitrag ausgerichtet wird auch an die Kosten der neuen Friedhofmauer beim Alten Kirchlein. Die Denkmalpflegebeiträge werden von der kantonalen Denkmalpflege festgelegt und sind von Kanton und Gemeinde je zur Hälfte zu bezahlen.

1340 Strandbad und Camping

Das Beachvolleyballfeld sowie drei Ping-Pong-Tische sollen instand gestellt werden. Daneben ist die Anschaffung eines Wasserspielgerätes vorgesehen. Dem Budget liegt eine durchschnittliche Saison zugrunde. Nach Bezug der Rückstellung aus dem Vorjahr verbleibt ein Kostenüberschuss von Fr. 19'000.--.

1370 Sportplatz

Neben der normalen Rasenpflege (Fr. 12'000.--) ist für 2007 wiederum die Drainage des Trainingsplatzes (Fr. 15'000.--) vorgesehen.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Netto	74 500	74 500	72 652.00	72 652.00	89 500	89 500
1450	Ambulante Kranken- und Hauspflege (Spitex)	73 000		72 052.00		88 000	
1480	Lebensmittelkontrolle, Ge- sundheitskommission	500		600.00		500	
1490	Übriges Gesundheitswesen	1 000				1 000	

Rechnung 2006

1450 Ambulante Krankenpflege

Das Gesundheitswesen ist grundsätzlich Sache des Kantons. Die Aufgaben der Gemeinde beschränken sich auf den Spitex-Bereich und die Prävention. Rechnung und Budget beinhalten im Wesentlichen Beiträge an den Spitex-Verein und die Pro Senectute.

Der Spitex-Verein nimmt im Auftrag der Gemeinde die Spitex-Belange wahr. Aufgrund des gesetzlichen Auftrages trug die Gemeinde das Defizit von Fr. 60'000.--.

In Ergänzung zum Spitex-Verein bietet die Pro Senectute einen Haushilfedienst an. Die Gemeinde unterstützt diese Dienstleistung für unsere älteren Einwohner mit Fr. 2.-- je Einsatzstunde. Dies ergab einen Beitrag von rd. Fr. 12'000.--.

Voranschlag 2007

1450 Ambulante Krankenpflege

Mit Wirkung auf den 1.1.2007 haben sich die Spitex-Vereine St. Margrethen und Rheineck zusammenschlossen. Dies hat bezüglich Verwaltung und Personaleinsatz verschiedene Vorteile. Der neue vereinigte Spitex-Verein "Am Alten Rhein" bietet nun auch für St. Margrethen den Haushilfedienst an.

Der Jahresbeitrag sinkt leicht auf rd. 53'000.-- (Fr. 10.-- je Einw.). Dagegen muss die Gemeinde das Vermögen des vormaligen Spitex-Vereins St. Margrethen aufstocken, um es für die Fusion demjenigen des Spitex-Vereins Rheineck anzugleichen. Vorgesehen sind für die Jahre 2007 bis 2011 fünf Raten von je rd. Fr. 22'000.--. Die genaue Höhe konnte noch nicht berechnet werden, da die Jahresabschlüsse der beiden Spitex-Vereine auf den 31.12.2006 noch nicht vorliegen.

Die Pro Senectute bietet weiterhin und im gleichen Rahmen Haushilfedienstleistungen sowie den Mahlzeitendienst an. Sie wird von der Gemeinde wie bisher mit Fr. 2.-- je Einsatzstunde unterstützt.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Netto	9 160 200	6 706 700	8 880 336.25	6 805 098.59	8 779 300	6 512 000
			2 453 500		2 075 237.66		2 267 300
1500	Sozialversicherungen (Anteile)	1 150 000		1 142 688.50		955 000	
1501	Krankenkasse-Grundvers.	490 000	490 000	466 940.80	455 492.45	492 000	492 000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	261 000	40 000	232 231.10	57 946.90	268 000	40 000
1532	Asylsuchende	268 200	268 200	346 129.90	336 916.70	290 000	290 000
1540	Kinder und Jugendliche	159 000	32 500	131 158.60	14 786.20	173 300	22 000
1541	Alimentenbevorschussungen	380 000	200 000	324 102.00	186 345.04	360 000	180 000
1550	Invalidität	3 000		3 000.00		3 000	
1560	Sozialer Wohnungsbau						
1570	Altersheim, Pflegeheim	4 364 000	4 364 000	4 798 596.30	4 798 596.30	4 533 000	4 533 000
1580	Finanzielle Sozialhilfe	2 080 000	1 312 000	1 435 489.05	955 015.00	1 700 000	955 000
1590	Humanitäre Hilfe	5 000				5 000	

Rechnung 2006

1500 Sozialversicherungen

Die Budgetvorgabe des Kantons ist weitgehend eingehalten.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die Minderkosten gegenüber dem Budget sind hauptsächlich Folge geringerer Ausgaben in der Ausgesteuertenhilfe sowie von höheren Rückerstattungen.

1540 Kinder und Jugendliche

Die Jugendbetreuerin wurde nur stundenweise und nicht mit 30% beschäftigt. Daneben entstanden geringere Kosten aus Heimunterbringungen.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Mit dem Vorschlag von rd. Fr. 235'000.-- und der Betriebsreserve standen total rd. Fr. 833'000.-- zur Verfügung. Davon wurden zusätzliche Abschreibungen von rd. Fr. 198'000.-- getätigt und Fr. 200'000.-- in eine Vorfinanzierung "Küchenrenovation" eingelegt. Die Betriebsreserve beträgt jetzt noch rd. Fr. 435'000.--.

1580 Finanzielle Sozialhilfe

In der Sozialhilfe musste gegenüber dem Voranschlag rd. Fr. 288'000.-- weniger ausgegeben werden. Gründe dafür können die bessere Wirtschaftslage, aber auch Zufälligkeiten, sein.

Voranschlag 2007

1500 Sozialversicherungen

Wegen des revidierten Steuergesetzes kommt es zu erheblichen Steuerausfällen. Zum teilweisen Ausgleich müssen ab 2007 nur noch 50% der Kosten für die Ergänzungsleistungen (bisher 60%) übernommen werden. Diese Budgetposition reduziert sich daher auf Fr. 955'000.--.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Trotz etwas geringeren Kosten 2006 muss für 2007 wieder mit Aufwendungen in Höhe des letztjährigen Budgets gerechnet werden.

1540 Kinder und Jugendliche

Es wurde die Anstellung einer Jugendbetreuerin mit einem Pensum von 30% budgetiert. Die Beiträge an das Chinderhus Rägeboge sind erhöht worden.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Das Budget sieht eine ausgeglichene Rechnung vor. Allerdings musste der Tarif auf den 1. März 2007 erstmals seit zwei Jahren leicht angehoben werden.

1580 Finanzielle Sozialhilfe

Der Voranschlag rechnet mit Kosten in Höhe des Vorjahresbudgets.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr Netto	1 409 400	396 500	1 363 371.10	360 551.45	1 554 000	421 000
			1 012 900		1 002 819.65		1 133 000
1621	UH Strassen, Brücken, Plätze	924 000	296 500	943 704.05	254 775.40	1 091 500	323 500
1622	Werkhof	43 500	20 000	16 959.60	20 700.00	30 000	20 500
1623	Parkplätze, ruhender Verkehr	15 900	13 000	15 189.00	17 220.00	15 500	15 000
1624	Parkgarage CSC	72 000	60 000	70 101.95	60 318.45	52 000	60 000
1625	Öffentliche Beleuchtung	97 000	7 000	75 164.30	7 537.60	110 000	2 000
1650	Öffentlicher Verkehr	257 000		242 252.20		255 000	

Rechnung 2006

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Für den baulichen Unterhalt der Strassen wurden rund Fr. 163'000.-- (Fr. 13'000.-- mehr als budgetiert) aufgewendet. Neben vielen kleineren Positionen sind die Kosten für die Instandstellung der Auerstrasse (Verbindungsstrasse Au-Walzenhausen) von rd. Fr. 76'000.-- und die Böschungssicherung an der Walzenhauserstrasse (rd. Fr. 30'500.--) zu erwähnen. Während das Budget für den Winterdienst (Fr. 85'000.--) eingehalten werden konnte, entstanden für die Strassenreinigung Mehrkosten von gegen Fr. 11'000.--.

1622 Werkhof

Geplante Reparaturen wurden zurückgestellt. Auf das neue WC im Altersheim Haus 2 musste aus technischen Gründen verzichtet werden.

1624 Parkgarage

Mit Kosten von Fr. 40'000.-- ist die Osteinfahrt saniert worden. An Parkgebühren gingen rd. Fr. 60'000.-- ein.

1625 Öffentliche Beleuchtung

Für 2006 vorgesehenen Erweiterungen wurden verschoben.

1650 Öffentlicher Verkehr

Das Budget wird vom Kanton vorgegeben. Die Abrechnung fiel etwas kostengünstiger aus.

Voranschlag 2007

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Im Budget 2007 sind für den baulichen Unterhalt Fr. 300'000.-- vorgesehen. Insgesamt liegen Unterhaltsprojekte von total rd. Fr. 400'000.-- vor. Grössere Beträge betreffen folgende Vorhaben:

- Fussgängerübergang Industriestrasse 55'000
- Zwei Abschnitte Walzenhauserstr. total 116'000
- Deckbelag Gallenbrunnenbrücke 39'000
- Zone Tempo 30 30'000

Der Gemeinderat legt die Prioritäten im Verlauf des Jahres fest.

1625 Öffentliche Beleuchtung

Gemäss Mehrjahresprogramm soll nebst der im Investitionsbudget enthaltenen generellen Sanierung, die Beleuchtung an den Strassenabschnitten Rietstrasse (Fr. 22'000), Säntis- / Alp- / Signal- / Birkenstrasse (Fr. 14'500) und Unt. Haldenstrasse (Fr. 4'000) verbessert werden.

1650 Öffentlicher Verkehr

Die budgetierten Beträge entsprechen den Vorgaben des Amtes für Verkehr. Neu verkehren unter dem Namen Night-Liner in den Freitag- und Samstag-Nächten Spätkbusse nach und von St. Gallen. An diese Dienstleistung für die Jugend leistet die Gemeinde zusätzlich einen Beitrag von Fr. 2'700.-- pro Jahr.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Netto	1 879 500	1 460 500	2 230 093.05	1 756 987.35	1 976 000	1 509 000
			419 000		473 105.70		467 000
1700	Öffentliche Gewässer	6 000		4 756.90		6 000	
1710	Abwasseranlagen	900 000		917 260.60		920 000	
1711	Kanalisation	99 500		121 629.55		213 000	
1718	Finanzierungskonto	174 000	1 328 000	171 537.40	1 592 282.65	183 000	1 350 000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	154 500		381 855.10		34 000	
1720	Abfallbeseitigung	87 000	40 000	88 519.80	41 941.65	82 000	35 000
1730	Übriger Umweltschutz	79 500	32 000	215 964.40	35 169.05	75 500	35 000
1740	Friedhof, Aufbahrungshalle	188 000	43 500	167 400.65	52 394.60	196 500	50 500
1750	Gewässerverb./Schutzmassn.	60 500		39 280.70	19 367.40	80 500	1 500
1770	Orts- und Regionalplanung	105 000		98 232.45		140 000	
1780	Naturschutz	25 500	17 000	23 655.50	15 832.00	45 500	37 000

Rechnung 2006

1711 Kanalisation

Die um rd. Fr. 22'000.-- höheren Ausgaben betrafen eine nicht vorgesehene Kanalisationserweiterung.

1718 Finanzierungskonto

Als Folge der regen Bautätigkeit konnten erheblich höhere Anschlussbeiträge vereinnahmt werden.

1740 Friedhof, Bestattungen

Wegen weniger Todesfällen als angenommen, schliesst die Rechnung um rd. Fr. 29'000.-- besser ab.

1750 Gewässerverbauungen

2007 mussten keine Kiessämmler geleert werden. Zudem überstieg die Rückstellung für die Felssanierung Windegg die Kosten, sodass rd. Fr. 18'000.-- erfolgswirksam aufgelöst werden konnten.

1770 Raumplanung

Es wurden folgende Beträge (gerundet) aufgewendet:

- Zentrumsgestaltung	48'000
- Entwicklung Altfeld	19'000
- Richtplanung	19'000

Die Aufwendungen für die Zentrumsgestaltung erhöhten sich wegen dem Beizug von mehreren Architekten gegenüber Budget und Offerte erheblich.

Voranschlag 2007

1710 Abwasserbeseitigung

Die Betriebsgebühren des Abwasserverbandes werden nicht erhöht. Damit verbleiben auch die zu erwartenden Betriebskosten auf der bisherigen Höhe.

1711 Kanalisation

In drei Pumpwerken müssen für total Fr. 50'000.-- die Pumpen ausgewechselt werden. Daneben sind mit Kosten von insgesamt Fr. 100'000.-- drei Kanalisationsstrecken (Blumenberg / Industriestrasse - Wiesenstrasse / Rietstrasse) zu erneuern.

1750 Gewässerverbauungen

Die Sanierung des Einlaufes des Wasenbaches bei der Trafostation Wasen kostet voraussichtlich Fr. 25'000.--.

1770 Raumplanung

Die begonnenen Planungen werden fortgesetzt. Das Budget enthält nachstehende Beträge:

- Zentrumsgestaltung	15'000
- Entwicklung Altfeld	15'000
- Richtplanung	50'000
- Diverse Beratungen	10'000

Daneben hat die Gemeinde dem Verein St. Galler Rheintal ein Beitritts-gesuch gestellt. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 35'000.-- ist im Budget enthalten.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Netto	98 700	14 000	93 364.90	13 536.50	111 800	4 000
			84 700		79 828.40		107 800
1800	Landwirtschaft	13 200		12 504.30		13 300	
1810	Forstwirtschaft	12 000		13 157.10		13 000	
1820	Jagd, Fischerei	3 000	2 000	2 070.00	1 889.50	3 000	2 000
1830	Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung	55 000	10 000	50 325.70	10 000.00	65 000	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	15 500	2 000	15 307.80	1 647.00	17 500	2 000

Rechnung 2006

1800 Landwirtschaft

Diese Position enthält eher unbedeutende Ausgaben für Kadaverentsorgung, Beitrag an die Tierseuchenkasse und Beitrag an die regionale Notschlachthanlage.

1810 Forstwirtschaft

Aufgrund der Waldgesetzgebung hat die Gemeinde an die Kosten für die Beförderung einen Beitrag von 25% zu leisten.

1830 Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung

Die verschiedenen Arbeitsgruppen (Wirtschaftskommission, Wohnortmarketing, Kommunikation) haben ihre Tätigkeiten aktiv weiter verfolgt. Dank günstigen Konditionen für die Gewerbeausstellung musste das Budget nicht voll ausgeschöpft werden.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Diese Kostenstelle enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für die Weihnachtsbeleuchtung (rd. Fr. 10'000.--) sowie die Kilbi und den Klausmarkt.

Voranschlag 2007

1830 Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung

Die angelaufenen Aktivitäten für die Zukunftsförderung werden verstärkt fortgesetzt. Fachliche Kommunikationsunterstützung, Teilnahme an der Immobilienmesse St. Gallen sowie Anlässe für die St. Margrether Wirtschaft verursachen gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten von total Fr. 25'000.--.

Die Rheintaler Aktivitäten UPlus (Unternehmerförderung), Standortmarketing und Tourismus Rheintal sind im Verein St. Galler Rheintal zusammengefasst. Mit dem Beitritt zu diesem Verein partizipiert die Gemeinde automatisch daran. Die Kosten sind im Mitgliederbeitrag enthalten (s. Kontostelle 1770 Raumplanung).

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen Netto	2 303 700	17 892 400	4 181 294.80	19 208 287.50	1 924 700	17 779 900
		15 588 700		15 026 992.70		15 855 200	
1900	Gemeindesteuern	510 000	13 285 000	404 560.50	13 448 502.84	280 000	11 835 000
1910	Indirekter Finanzausgleich		500 000		492 460.00		500 000
1930	Einnahmenanteile		2 641 000		3 976 732.79		3 866 000
1940	Liegenschaften Finanzvermögen	44 700	44 800	31 053.65	45 949.35	83 700	102 300
1950	Zinsen	808 000	195 000	758 505.60	181 892.52	702 000	193 000
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1 000 000	1 001 432.15	1 003 750.00		1 000 000
1990	Abschreibungen	941 000	226 600	1 985 742.90	59 000.00	859 000	283 600

1) Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf S. 21 verbucht

Rechnung 2006

1900 Gemeindesteuern

Der Ertrag von Gemeindesteuern überstieg im abgelaufenen Jahr das Budget um Fr. 268'942.34. Dazu haben mit Ausnahme der Grundsteuern, welche den Voranschlag gerade erreichten, alle Steuerarten beigetragen. Die Nach- und Strafsteuern erbrachten ein Plus von Fr. 35'943.05, die Handänderungssteuern dank dem weiterhin lebhaften Liegenschaftenhandel einen Mehrertrag von Fr. 59'618.30 (+ 19.9%). Dagegen wurde bei den Steuern von natürlichen Personen der Voranschlag nur dank den Nachzahlungen übertroffen. Die Erwartungen bezüglich der einfachen Staatssteuer aus laufenden Steuern konnten wiederum nicht ganz erreicht werden. Dem erneut leicht reduzierten Budget von Fr. 7'400'000.-- steht ein effektives Ergebnis von Fr. 7'354'132.60 gegenüber. Der Ertrag der einfachen Staatssteuer stagniert damit bereits im dritten Jahr. Bei den Nachzahlungen konnte hingegen ein Ertragsüberschuss verbucht werden, so dass die Steuern von natürlichen Personen mit insgesamt Fr. 171'806.19 besser abschlossen. Auf 1000 Franken gerundet ergeben sich im Vergleich zum Budget netto folgende Abweichungen:

	Fr.
- Einkommens- und Vermögenssteuern	+ 172'000
- Handänderungssteuern	+ 60'000
- Grundsteuern	- 1'000
- Nach- und Strafsteuern	+ 36'000

1910 Indirekter Finanzausgleich

Der indirekte Finanzausgleich (Strassenlastenbeiträge) basiert auf dem durchschnittlichen Finanzbedarf der letzten vier Jahre. Das Budget wurde nur leicht verfehlt.

1930 Einnahmeanteile

Die Anteile an den Steuereinnahmen des Kantons lassen sich nur schwer budgetieren. Es sind daher immer wieder grössere Abweichungen möglich. Insgesamt lag der Ertrag um Fr. 1'335'732.79 über dem Budget. Ausgewirkt haben sich bei den Steuern juristischer Personen die gute Wirtschaftslage, bei den Quellensteuern die höhere Besteuerung der Grenzgänger. Auf 1'000 Franken gerundet sind folgende Erträge bzw. Abweichungen zu verzeichnen:

	Fr.	Fr.
- Steuern jur. Personen	2'074'000	+ 724'000
- Grundstückgewinnsteuern	243'000	- 57'000
- Quellensteuern nat. Personen	1'587'000	+ 657'000
- Übrige Anteile	72'000	+ 11'000

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens erbrachten die budgetierten Ergebnisse.

1990 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgten gemäss Abschreibungsplan. Aus dem Vorschlag sollen sodann, unter Vorbehalt der Bürgerversammlungsbeschlüsse, zusätzlich Fr. 1'043'320.25 abgeschrieben werden.

Bemerkungen zur laufenden Rechnung

Voranschlag 2007

1900 Gemeindesteuern

Gemäss den Einschätzungen des kantonalen Steueramtes ist im Kantonsdurchschnitt wegen der Steuergesetzrevision mit einem Steuerausfall inkl. Nachzahlungen von - 2,1% zu rechnen. Die gesamtkantonale Durchschnittswerte wurden in unserer Gemeinde in den letzten Jahren nie erreicht. Es ist daher auch für 2007 mit einem tieferen Ergebnis zu rechnen. Dem Budget wurde für die einfache Staatssteuer ein Rückgang von 3,5% zugrunde gelegt. Bei den Nachzahlungen wird mit keinem zusätzlichen Ertrag gerechnet. Trotzdem liegt dem Budget ein um 10 Steuerprozent auf 149 Steuerprozent reduzierter Steuerfuss zu Grunde. Damit ergibt sich folgendes Steuerbudget:

	Fr.
149% von Fr. 7'100'000.--	10'580'000
Nachzahlungen aus Vorjahren	<u>00</u>
	10'580'000
zuzüglich Verzugszinsen	80'000
abzüglich:	
- Ausgleichszinsen	- 30'000
- Abschreibungen (Verluste)	<u>- 250'000</u>
Steuern nat. Personen B 2007 netto	<u>10'380'000</u>

Bei den übrigen Gemeindesteuern wird mit einem Ergebnis wie in den Vorjahren gerechnet.

1910 Indirekter Finanzausgleich

Gemäss provisorischer Berechnung des Amtes für Gemeinden kann mit einem Ertrag von Fr. 500'000.-- gerechnet werden.

1930 Einnahmenanteile

Basierend auf den 2006 erhaltenen Anteilen sowie unter Berücksichtigung der absehbaren Rahmenbedingungen enthält das Budget für 2007 folgende mutmasslichen Erträge:

- Steuern juristischer Personen	2'200'000
- Grundstückgewinnsteuern	300'000
- Quellensteuern natürlicher Personen	1'300'000
- Übrige Anteile	66'000

Bei den juristischen Personen steigt zum teilweisen Ausgleich des Minderertrages wegen der Steuergesetzrevision der Anteil um 25%. Das Vorjahresergebnis enthält allerdings einige grössere ausserordentliche Erträge. Für 2007 ist daher dem Budget ein Ertrag 2006 von rd. Fr. 1'800'000.-- zugrunde zu legen. Bei den Quellensteuern ist die neue, noch nicht gefestigte Situation zu berücksichtigen.

1940 Liegenschaften des Finanzvermögens

Das Budget rechnet mit einem leichten Vorschlag von Fr. 18'600.--. Dieser wird vor allem durch die neu gekaufte Liegenschaft Falkenstrasse 14 verursacht. Ende Januar 2007 ist die Liegenschaft Hauptstrasse 119/119a dazugekommen. Die ebenfalls zu erwartenden Überschüsse sollen aber zurückgestellt werden. Im Übrigen ist mit den normalen Unterhaltskosten zu rechnen.

1950 Zinsen

Es ist erklärtes Ziel, die Fremdverschuldung abzubauen. Im letzten Jahr wurden 1,0 Mio. Franken zurückgezahlt. Für 2007 sollen nochmals 2,0 Mio. Franken amortisiert werden. Damit reduzieren sich die voraussichtlichen Zinsaufwendungen gegenüber 2006 um rd. Fr. 70'000.--.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Wie in den Vorjahren soll aus der Rechnung des Elektrizitätswerkes 1 Mio. Franken bezogen werden.

1990 Abschreibungen

Wegen den Zusatzabschreibungen aus dem Ergebnis 2006 reduziert sich der Abschreibungsbedarf für 2007 um rd. Fr. 83'000.-- auf noch Fr. 859'000.--. Dazu kommen die Abschreibungen der Spezialfinanzierungen in Höhe von weiteren Fr. 493'000.--. Für Details wird auf den Abschreibungsplan verwiesen.

Zusammenfassung und Kommentar

Im abgelaufenen Jahr konnte dank nicht erwarteter Mehreinnahmen bei den Steueranteilen von juristischen Personen und der Quellensteuer, aber auch dank Mehreinnahmen und Minderausgaben in der Rechnung, ein aussergewöhnlicher Rechnungsabschluss mit einem Überschuss von rd. 2,345 Mio. Franken verbucht werden. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung Gesundung der Finanzen möglich. Es wurden erste Kreditrückzahlungen getätigt und weitere Rückzahlungen sind für 2007 zu erwarten. Dank Zusatzabschreibungen reduzieren sich die ordentlichen Abschreibungen. Und schliesslich erhöht sich das Eigenkapital mit der Einlage von rd. 1,0 Mio. Franken in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen daher nach reiflicher Überlegung eine Reduktion des Steuerfusses um 10 Steuerprozent. Es bestehen zwar in Bezug auf die Auswirkungen der Steuergesetzrevision wie auch hinsichtlich des neuen Finanzausgleiches einige Unsicherheiten und Risiken. Auf dem Hintergrund der heutigen Aussichten hält er aber die kräftige Steuerreduktion für vertretbar.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	4 115 000	1 120 000	2 877 790.70	767 901.45	3 837 000	970 000
	Nettoinvestitionen		2 995 000		2 109 889.25		2 867 000
10700	Innenumbau Gemeindehaus	400 000	100 000	87 251.55	100 000.00	450 000	150 000
11010	Katastererneuerung				23 769.00		
11011	Vermessungswerk: GIS	100 000		5 622.35		100 000	
11500	300 Meter Schiessstand	150 000				150 000	
13302	Pavillon im Park					457 000	60 000
13402	Strandbad: San. Kassageb.	380 000		389 345.45			
13405	Sportplatz: Rheinau Ballfangz.	90 000				110 000	
15705	Altersheim: Renov. Haus 2	780 000	250 000	1 133 183.35	250 000.00		
16205	Apfelbergstrasse inkl. Brücke	550 000		352 462.95		200 000	
16212	Ausbau Heldsbergstrasse	265 000		251 979.65	3 861.75		
16214	Ausbau Falkenstrasse					200 000	50 000
16215	Kommunalfahrzeuge					100 000	
16216	Ausbau Neudorfstrasse	250 000		145 250.00		100 000	
16217	Kreisel San. Parkfelder	40 000		34 833.75			
16218	Ausbau Nebengrabenstr.					300 000	
16251	öffentliche Beleuchtung					100 000	
17101	Gen. Entwässerungsplan			13 129.00			
17103	Kanalisation Nebengraben					150 000	
17107	San. PW: EMSR	160 000				260 000	
17109	San. Kanalisation Mineralbad	250 000	100 000			350 000	100 000
17300	Altlast Gaswerkareal	500 000	350 000	50 820.30		700 000	500 000
17401	Sanierung Friedhof/alt.Kirchl.			224 744.65	80 000.00	110 000	110 000
17500	Schutzmassnahme Windegg	200 000	320 000	189 167.70	310 270.70		

Rechnung 2006

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Im Budget war vorgesehen, die frei gewordene Abwartwohnung in Büros umzubauen, um dem Steueramt den dringend benötigten Platz zu schaffen. Die entsprechenden Planungen sind allerdings noch nicht abgeschlossen, so dass mit dem Bau erst 2007 begonnen werden kann. Dagegen wurden die Telefonanlage sowie die Gebäudeverkabelung fertig gestellt und abgerechnet. Diese aus Gründen des technischen Fortschrittes relativ kurzlebigen Investitionen wurden durch Bezug der entsprechenden Vorfinanzierung sowie durch Zusatzabschreibungen völlig abgeschrieben.

11010 Vermessungswerk

Mehrere grosse Planbezüger haben sich durch Zahlung von Einmalbeiträgen als Dauerbezüger eingekauft. Mit diesen Einnahmen wurde das Vermessungswerk zusätzlich abgeschrieben.

11011 Vermessungswerk GIS

Im Anschluss an die Fertigstellung der amtlichen Vermessung soll basierend darauf ein geographisches Informationssystem (GIS) aufgebaut werden. Dieses enthält in elektronischer Form sämtliche Werkleitungspläne der Abwasserentsorgung und der Techn. Betriebe. Die aufgelaufenen Kosten betreffen erste Vorbereitungsarbeiten.

13402 Sanierung Kassagebäude

Das Kassagebäude mit Küche und Restaurant sowie der Vorplatz wurden erneuert und gleichzeitig die Veloparkierung verbessert.

15705 Alters- und Pflegeheim: Renovation Haus 2

In einer Bauzeit von nur 11 Wochen wurde das gesamte Haus 2 erneuert. Gleichzeitig sind im 3. OG zwei bisherige Wohnungen in Bewohnerzimmer umgebaut worden und alle Zimmer erhielten neu eigene WCs und Duschen. Damit entspricht das Haus 2 wieder sämtlichen Anforderungen. Beim Bau mussten im Umfang von rd. 40% des Kostenvoranschlages ganz erhebliche Mehrkosten in Kauf genommen werden. Diese wurden verursacht durch Baumängel an diesem über 150 Jahre alten Gebäude, welche erst im Zuge der Bauarbeiten zum Vorschein

kamen. Dank einer Vorfinanzierung von Fr. 250'000.--
und Zusatzabschreibungen aus dem

Ergebnis 2006 wurde der Buchwert soweit reduziert, dass dieser innert 10 Jahren abgeschrieben werden kann. Die Abschreibungen erfolgen aus der spezialfinanzierten Rechnung des Alters- und Pflegeheimes und belasten den allgemeinen Haushalt nicht.

16205 Apfelbergbrücke

Die Sanierung ist weitgehend abgeschlossen. Es fehlt noch der Deckbelag. Die Abrechnung erfolgt 2007.

16212 Ausbau der Heldsbergstrasse

Dieser im Vorjahr begonnene Ausbau konnte abgeschlossen werden. Die Abrechnung erfolgte im Februar 2007, da der Landerwerb erst im neuen Jahr abgeschlossen wurde. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Kostenvoranschlages.

16216 Ausbau Neudorfstrasse

Dieser Ausbau wurde vom Kanton nach einer über 3 Jahre dauernden Planungsphase endlich ausgeführt. Bei den in 2006 verbuchten Investitionskosten handelt es sich um eine Anzahlung an den Gemeindebeitrag.

17101 Generelle Entwässerungsplanung GEP

Das Projekt ist eigentlich abgeschlossen. Zu verbuchen war 2006 noch die MWSSt-Vorsteuerkürzung.

17300 Altlast Gaswerkareal

Es sind weitere Untersuchungskosten angefallen.

17401 Sanierung Friedhof beim Alten Kirchlein

Diese Investition war nicht budgetiert. Im Verlauf des letzten Jahres wurde aber klar, dass die baufällige Mauer aus Sicherheitsgründen unverzüglich ersetzt werden muss. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, durch Umgestaltung des Einganges den Friedhof für behinderte Menschen besser zugänglich zu machen. Die Arbeiten sind noch nicht abgerechnet. An die Kosten zahlt die Kath. Kirchgemeinde aufgrund vertraglicher Abmachungen einen Beitrag von rd. Fr. 80'000.--.

17500 Schutzmassnahme Windegg

Die notwendige Felssicherung wurde ausgeführt. Von den Kosten übernahmen Bund und Kanton 80%. Der Gemeinde verblieben Fr. 62'054.15, welche aus der entsprechenden Rückstellung gedeckt wurden.

Voranschlag 2007

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Die bereits für das Vorjahr geplanten Umbauten sollen ausgeführt werden. Davon profitiert in erster Linie das Steueramt, welches in nachgerade unzumutbar engen Raumverhältnissen arbeiten muss.

11011 Vermessungswerk GIS

In einer ersten Etappe geht es darum, einen Teil der Daten zu digitalisieren und damit für den Computer lesbar zu machen.

11500 300 m Schiessstand

Modernisierung der 300m-Schiessanlage samt Ersatz

der weit über 20-jährigen Trefferanzeigeanlage und der Installation der Lärmschutzmassnahmen. Alternativ wird auch die Stilllegung der Anlage geprüft.

13302 Pavillon im Park

Gegen dieses Vorhaben wurde das Referendum ergriffen. Die deswegen notwendige Abstimmung findet am 17. Juni 2007 statt. Sollte das Projekt abgelehnt werden, fällt diese Budgetposition ungenutzt dahin.

13405 Sportplatz Rheinau: Ballfanggitter

Gegenüber der Bahnlinie besteht ein nur 2 m hoher Zaun. Immer wieder fliegen Bälle in das Bahngelände oder darüber hinaus. Die Fussballer übersteigen danach jeweils den Zaun, um die Bälle zu holen. Dies ist wegen der Bahn hochgradig gefährlich. Der Zaun wird daher durch einen 6 m hohen Zaun ersetzt.

16205 Apfelbergbrücke

Abschluss und Abrechnung der Sanierung.

16214 Ausbau Falkenstrasse

In Zusammenhang mit dem Bau der Alterswohnungen müssen die Techn. Betriebe für den Anschluss von Elektrizität und Wasser in der Strasse einen Leitungsgraben ausheben. Gleichzeitig wird in diesem Abschnitt auch die Kanalisation saniert. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, die Falkenstrasse zu erneuern.

16216 Kommunalfahrzeuge

Der mittlerweile seit 19 Jahren im Einsatz stehende Geräteträger Bucher TM Multi muss ersetzt werden.

16218 Ausbau Nebengrabenstrasse

Die über 15 Jahre anstehende Sanierung der Nebengrabenstrasse wird an die Hand genommen.

16251 Öffentliche Beleuchtung

Von 700 Strassenlampen gehören deren 280 zu alten Typen. Diese brauchen gegenüber neuen Lampentypen bis zu 40% mehr Strom und haben zudem eine wesentlich geringere Leuchtkraft. Innerhalb von drei Jahren sollen mit Investitionskosten von total rd. Fr. 300'000.-- diese alten Lampen ersetzt werden.

17103 Kanalisation Nebengraben

Erneuerung der Kanalisation zusammen mit dem Strassenbau.

17107 Sanierung Pumpwerke

Die Sanierung aller Pumpwerke durch Ersatz der alten elektromechanischen Steuerungen wurde vom Gemeinderat bereits vor drei Jahren beschlossen. Der Abwasserverband AVA führt die Arbeiten aus, die durch ihn bereits mehrfach verschoben wurden.

17109 San. Kanalisation SchZo Mineralheilbad

Die mehrfach verschobenen Arbeiten werden begonnen.

17300 Altlast Gaswerkareal

Weiterführung der Untersuchungen und Beginn der Sanierung.

17401 Sanierung Friedhof beim Alten Kirchlein

Abschluss der Arbeiten und Abrechnung

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 1.1.2006	Veränderungen		Endbestand 31.12.2006
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	31 424 987.37	96 374 768.29	95 344 728.54	32 455 027.12
10	Finanzvermögen	15 674 448.37	93 500 839.34	91 978 793.99	17 196 493.72
1000	Flüssige Mittel	2 740 586.27	62 446 172.72	61 692 724.19	3 494 034.80
1010	Guthaben	5 090 027.31	27 744 119.24	26 524 804.15	6 309 342.40
1020	Anlagen	5 209 403.22	468 161.83	122 954.75	5 554 610.30
1030	Guthaben bei Sonderrechnungen	2 283 697.87	2 789 493.75	3 287 577.20	1 785 614.42
1080	Transitorische Aktiven	350 733.70	52 891.80	350 733.70	52 891.80
11	Verwaltungsvermögen	13 879 569.40	1 727 616.60	2 659 782.60	12 947 403.40
1100	Sachgüter	12 774 081.85	1 576 744.25	2 362 295.05	11 988 531.05
1120	Investitionsbeiträge	910 000.00	145 250.00	227 000.00	828 250.00
1130	Übrige Aktivierte Ausgaben	195 487.55	5 622.35	70 487.55	130 622.35
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	1 870 968.60	1 146 312.35	706 151.95	2 311 129.00
1300	Sachgüter	1 807 014.70	1 133 183.35	675 198.05	2 265 000.00
1330	Übrige aktivierte Ausgaben	63 953.90	13 129.00	30 953.90	46 129.00
2	Passiven	31 424 987.37	68 066 008.28	67 035 968.53	32 455 027.12
20	Fremdkapital	26 778 557.34	66 056 593.25	66 336 684.73	26 498 465.86
2000	laufende Verpflichtungen	2 899 125.38	53 951 738.89	53 237 851.08	3 613 013.19
2010	kurzfristige Schulden				
2020	mittel- und langfristige Schulden	21 042 044.75	1 011 863.65	2 000 000.00	20 053 908.40
2030	Guthaben bei Sonderrechnungen	1 828 777.21	10 690 440.91	10 735 053.90	1 784 164.22
2040	Rückstellungen	733 588.60	45 376.50	85 205.50	693 759.60
2080	Transitorische Passiven	275 021.40	357 173.30	278 574.25	353 620.45
28	Sondervermögen	4 006 530.35	1 007 982.88	699 283.80	4 315 229.43
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	243 525.32	22 747.38	2 713.25	263 559.45
2810	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2 547 553.93	381 855.10	162 749.10	2 766 659.93
2820	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1 215 451.10	603 380.40	533 821.45	1 285 010.05
29	Eigenkapital	639 899.68	1 001 432.15		1 641 331.83
2900	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	639 899.68	1 001 432.15		1 641 331.83

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert	Netto- investitionen 2006	Abschreibg/ Abgänge 2006	Buchwert	budgetierte Abschreibg pro 2007
	1.1.2006			31.12.2006	
Tiefbauten					
Korr. Säntis-/Birken-/Signalstr.	63 000.00		63 000.00		
Trottoir Kirche bis Gemsweg	242 000.00		25 000.00	217 000.00	25 000
Erschliessungsstrasse DLZ	164 000.00		14 000.00	150 000.00	14 000
Sanierung Romenschwandenstr.	89 000.00		89 000.00		
Korrektion Walzenhauserstrasse	332 000.00		28 000.00	304 000.00	28 000
Trott. Schutzmühlestr.-Hirschen	60 000.00		60 000.00		
Korr. Romenschwandenkurve	81 000.00		81 000.00		
Brücke Rheineck-Gaissau	273 000.00		20 000.00	253 000.00	20 000
Sanierung/Ausbau Bahnhofplatz	70 000.00		70 000.00		
Übergänge Grenz- u. Grasbäustr.	195 000.00		15 000.00	180 000.00	15 000
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	480 000.00		30 000.00	450 000.00	30 000
Kreisel Mineralheilbad	238 000.00		14 000.00	224 000.00	14 000
Ausbau Friedhof	931 025.10		48 025.10	883 000.00	48 000
Friedhof.a.Kirchlein/Mauersan.		224 744.65	80 000.00	144 744.65	20 000
Erneuerung Blumenstrasse	85 000.00		85 000.00		
Sanierung Spielplatz Park	70 000.00		70 000.00		
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	210 000.00		15 000.00	195 000.00	15 000
Spl. Rheinau: 100m-Laufbahn	154 000.00		12 000.00	142 000.00	12 000
Ausbau Sportplatz Rheinau	49 000.00		49 000.00		
Ausbau Heldsbergstrasse	148 588.05	248 117.90	20 000.00	376 705.95	20 000
Gestaltung Käsiweiher	49 000.00		49 000.00		
Strandbad: Kinderbassin	720 000.00		36 000.00	684 000.00	36 000
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	25 461.20	352 462.95		377 924.15	20 000
SBB Überführung Nebengraben	492 000.00		20 000.00	472 000.00	20 000
Ausbau Schutzmühlestrasse	102 000.00		6 000.00	96 000.00	6 000
Strandbad: Wasseraufbereitung	21 000.00		21 000.00		
Altlast Gaswerkareal	7 888.70	50 820.30		58 709.00	
Felssanierung Windegg	121 103.00	189 167.70	310 270.70		
Parkfelder Kirchstrasse		34 833.75	34 833.75		
Ausbau Neudorfstrasse		145 250.00		145 250.00	9 000
Verbreiterung Grenzstrasse	131 000.00		7 000.00	124 000.00	7 000
Total Tiefbauten	5 604 066.05	1 245 397.25	1 372 129.55	5 477 333.75	359 000
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	858 000.00		73 000.00	785 000.00	73 000
Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Fahr	2 843 000.00		235 000.00	2 608 000.00	235 000
Sportplatzhaus	110 000.00		110 000.00		
Renovation Küpferlers Huus	271 000.00		21 000.00	250 000.00	21 000
Wohnh./Scheune Falkenstr. 12	565 000.00		25 000.00	540 000.00	25 000
EDV-Netzwerk Telefon	70 878.20	78 804.25	149 682.45		
Strandbad: San.Garderobengeb.	227.60	389 345.45	69 573.05	320 000.00	20 000
Umbau Gemeindehaus		8 447.30		8 447.30	
Total Hochbauten	4 718 105.80	476 597.00	683 255.50	4 511 447.30	374 000
Mobilien, Maschinen, Fahrz.					
Kleintraktor Iseki TH 4330	59 910.00		59 910.00		
Kleintraktor Kubota	49 000.00		49 000.00		
Total Mobilien, Maschinen, Fahr.	108 910.00		108 910.00		

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2006	Netto- investitionen 2006	Abschreibg/ Abgänge 2006	Buchwert 31.12.2006	budgetierte Abschreibg pro 2007
Übr. Aktivierte Aufwendungen und Investitionsbeiträge					
Behindertenheim „Jung Rhy“	164 000.00		164 000.00		
Park & Ride CSC	615 000.00		56 000.00	559 000.00	56 000
Katastererneuerung	195 487.55		70 487.55	125 000.00	25 000
Vermessungswerk GIS		5 622.35		5 622.35	
Total übr. Aktiv.Aufwendungen	974 487.55	5 622.35	290 487.55	689 622.35	81 000
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot	2 474 000.00		205 000.00	2 269 000.00	1) 205 000
Hubrettungsfahrzeug	65 000.00		13 000.00	52 000.00	13 000
Mannschaftstransportfahrzeug	40 000.00		7 000.00	33 000.00	7 000
Total Feuerwehr	2 579 000.00		225 000.00	2 354 000.00	225 000
Alters- und Pflegeheim					
Stationsküchen 1. u. 2. OG	50 000.00		50 000.00		
Fenstersanierung	230 000.00		20 000.00	210 000.00	30 000
Telefon- und Alarmanlage	125 000.00		35 000.00	90 000.00	45 000
Stationszimmer/Office 3. OG	25 000.00		25 000.00		
Sanierung Heizung	175 000.00		25 000.00	150 000.00	25 000
Renovation Umbau Haus 2	59 475.95	1 133 183.35	392 659.30	800 000.00	80 000
Total Alters- und Pflegeheim	664 475.95	1 133 183.35	547 659.30	1 250 000.00	180 000
Abwasserbeseitigung					
Kan. Steinhof-Industriestrasse	176 000.00		24 000.00	152 000.00	24 000
Kanalisation Kirchstrasse	69 000.00		10 000.00	59 000.00	10 000
Kan. Altfeldstrasse	231 000.00		21 000.00	210 000.00	21 000
Meteorwasserleitung Grenzstr.	235 000.00		15 000.00	220 000.00	15 000
Gesamtentwässerungsplan GEP	63 953.90	13 129.00	30 953.90	46 129.00	46 000
Kanalisation Aeuelistrasse	224 135.00		15 135.00	209 000.00	15 000
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	27 976.40		14 976.40	13 000.00	15 000
Kan. Fährenstrasse	74 427.35		7 427.35	67 000.00	7 000
Total Abwasserbeseitigung	1 101 492.65	13 129.00	138 492.65	976 129.00	153 000

Gesamttotal	15 750 538.00	2 873 928.95	3 365 934.55	15 258 532.40	1 372 000
--------------------	----------------------	---------------------	---------------------	----------------------	------------------

1) davon Fr. 160'000.-- z.L. Feuerwehrrechnung und
Fr. 45'000.-- (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume) z.L. Allg. Haushalt

Investitionsplanung

2007 - 2011

Investitionsvorhaben netto (1000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total 1)	bereits ausge- führt	Budget 2007	FP 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	nach 2011
<u>Bereits bewilligte Kredite</u> 2)								
Innenumbau Gemeindehaus								
- Umbau Wohnung zu Büros	450/-150		450/-150					
Geograf. Informationssystem3)	250	5	100	100	45			
Sportplatz:								
- Ballfangzaun	110		110					
Sanierungen Gemeindestras- sen								
- Apfelbergbrücke	575	375	200					
- Nebengrabenstrasse	300		300					
- Falkenstrasse	200/-50		200/-50					
Beiträge an Staatsstrassen:								
- Ausbau Neudorfstrasse	245	145	100					
Öffentliche Beleuchtung	300		100	100	100			
Sanierung Abwasser-PW 3)	290		260	30				
Sanierungen Kanalisation								
- Schutzzzone Mineralheilbad 3)	700/-100		350/-100	250	100			
- Kanalisation Nebengraben 3)	150		150					
Altlast Gaswerkareal	750/-500	50	700/-500					
San. Friedhof b. Alten Kirchlein	335/-110	225	110/-110					
<u>Noch nicht bewilligte Kredite</u>								
300 m Schiessstand	150		150					
Feuerwehr: Tanklöschfz. 3)	200			200				
Pavillon im Park	457/-60		457/-60					
Spielplatz beim Hochhaus	250			50		200		
Strandbad:								
- Sanierung Garderobengeb. 3)	1'000			50	700	250		
Alters- und Pflegeheim Fahr								
- Erneuerung Küche 3)	250			250				
- Sanierung Nebentrakt 3)	250					250		
Sportplatz:								
- Ausbau-Projekt	2826	26				1'300	500	1'000
Sanierungen Gemeindestras- sen								
- Apfelbergstrasse	450				150	300		
Kommunalfahrzeuge	300		100		100		100	
TOTAL allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	9818	826	2867	1030	1195	2300	600	1000
Diverse Projekte EW 4)	2667		567	500	300	500	300	500
Diverse Projekte WV 4)	1802		352	250	350	250	350	250
TOTAL alle Investitionen	14287	826	3786	1780	1845	3050	1250	1750

1) Kreditsumme

2) bzw. gebundene Ausgaben

3) Jahresabschreibung zu Lasten von Vor- oder Spezialfinanzierungen bzw. separate Rechnungen

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Investitionsplanung

2007 - 2011

4) In der Regel Finanzierung über die Benützertarife

Bau- und Investitionsabrechnungen

Bauabrechnung Um- und Ausbau Altersheim Fahr Haus 2

Am 19. Dezember 2005 hatte der Gemeinderat das Projekt zum Umbau und der Erneuerung des Hauses 2 genehmigt und den notwendigen Kredit gesprochen. Die Arbeiten betrafen zum Teil reine Renovationen, für welche der Gemeinderat abschliessend zuständig ist. Daneben enthielt das Projekt Teile, welche als Komfortverbesserungen dem fakultativen Referendum zu unterstellen waren. Das Vorhaben lag in der Zeit vom 23. Dezember 2005 bis zum 23. Januar 2006 auf. Das Referendum wurde nicht ergriffen.

Der bewilligte Kredit beträgt Fr. 810'000.--. Dazu kommen zuvor bereits gesprochene Kredite für Fachplaner und Heizungserneuerung von Fr. 36'808.--. Der Gesamtkredit betrug somit Fr. 846'808.--.

Die letzte Renovation erfolgte vor mehr als 25 Jahren. Das Gebäude war also umfassend zu erneuern (Ersatz der Bodenbeläge, Anstrich innen und aussen). Die Verbesserungen betrafen vor allem den Einbau von eigenen WCs, z.T. auch Duschen für alle Zimmer, den Ausbau der bisherigen Wohnung im 3. OG zu drei neuen Bewohnerzimmern sowie die Schaffung eines Ferienzimmers und die Umgestaltung der Terrasse zum rollstuhlgängigen Aufenthaltsbereich.

In der sehr kurzen Bauzeit von nur 11 Wochen wurde das gesamte Haus 2 erneuert und in einzelnen Teilen ausgebaut. Es entsprach einem glücklichen Zufall, dass kurz zuvor das Altersheim Buhof in Rheineck geschlossen worden war. So konnten dieses Haus gemietet und alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses 2 für die Dauer der Bauarbeiten dorthin "umgesiedelt" werden. Dadurch war es möglich, den Bau im leeren Haus zügig und ohne Störung voranzutreiben. Am 24. April 2006 begannen die Bauarbeiten. Am 8. Juli 2006 wurde das erneuerte Haus 2 eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Zuge der Bauarbeiten zeigten sich immer wieder Schäden am bestehenden Gebäude, die bei der Planung des Umbaues nicht hatten erkannt werden können und deren Behebung in der Folge zu ganz massiven Mehrkosten führten. Wegen der kurzen Bauzeit war es nicht möglich, für diese Zusatzarbeiten Nachtragskredite einzuholen. Es musste in der Regel rasch entschieden und ergänzende Arbeiten vergeben werden.

Daneben zeigte sich, dass bei der Planung gewisse Verbesserungen vergessen worden waren, die sich aber aufgrund der heutigen Anforderungen an die Pflege und unter dem Aspekt, dass auch im Haus 2 eine vollwertige Pflege angeboten werden soll, als notwendig erwiesen.

Die hauptsächlichsten Verbesserungen betreffen:

- Umbau des ehemaligen Tankraumes in einen Garderobe und Aufenthaltsraum für das Personal. Der bisherige Aufenthaltsraum konnte so zum Raucherzimmer für die Bewohner umfunktio- niert werden.	rd. Fr. 14'200.00
- Deckenleuchten in allen Zimmer (ana- log Standard Haus 1)	26'300.00
- Kippbare Spitalspiegelschränke anstel- le von gewöhnlichen Spiegelschränken	30'600.00
- Hebebadewanne und neue Wand- schränke im Bad	17'600.00
- Pflanztröge inkl. Bewässerung auf der Terrasse sowie Rosenbepflanzung inkl. Kletterhilfe beim Treppenhaus	12'400.00
- Diverses (Orientierungstafel, Zimmer- beschriftungen, Beratung durch Farb- gestalter, zusätzliche Sonnenstore)	8'600.00

Die aufgrund von nicht erkennbaren Baumängeln ent- standenen Mehrkosten setzen sich aus einer Vielzahl von kleineren und grösseren Positionen zusammen. Die grössten davon sind:

- Neue Treppenanlage inkl. Anpass- arbeiten	rd. Fr. 44'600.00
- Ersatz aller Dachflächenfenster	17'400.00
- Flicken Fassadenputz aussen	33'100.00
- Verputzarbeiten innen (Brandschutz)	55'900.00
- Fluchttür (vom AFS nachträglich vorge- schrieben) inkl. Fluchttreppe und An- passarbeiten	20'600.00
- Honorar Architekt (dieser gewährte auf den Mehrkosten einen Zusatzrabatt von 15%)	23'300.00

Der Gemeinderat hat die nachstehende Bauabrech- nung genehmigt und den notwendigen Nachtragskredit erteilt:

Bau- und Investitionsabrechnungen

	Kostenvoranschlag Fr.	Bauabrechnung Fr.
- Rohbau 1	61'000.00	168'249.55
- Rohbau 2	89'500.00	146'723.00
- Elektroanlagen	70'200.00	97'955.35
- Heizungs- /Lüftungsanl.	45'700.00	70'381.25
- Sanitäranlagen	69'600.00	106'348.15
- Ausbau 1	172'900.00	267'770.55
- Ausbau 2	192'400.00	148'402.15
- Honorare: Architekt	90'400.00	113'615.20
Fachplaner	30'608.00	33'298.60
Gebäude total	822'308.00	1'152'743.80
Betriebseinrichtungen	00.00	12'207.95
Umgebung	00.00	12'373.95
Baunebenkosten	24'500.00	6'770.00
Ausstattung	00.00	8'563.60
Total	846'808.00	1'192'659.30
Abschreibungen		
- Aus Vorfinanzierung		- 250'000.00
- aus Ergebnis Altersheim 2006		- 142'659.30
Buchwert 31.12.2006		800'000.00

Bauabrechnung Kassagebäude Strandbad Bruggerhorn

Für die Sanierung und einen massvollen Ausbau des Kassagebäudes bewilligte der Gemeinderat am 9. Januar 2006 einen Kredit von Fr. 350'000.--. Im Zuge der Detailprojektierung wurden am 6. Februar 2006 weitere Fr. 30'000.-- für die Neueinrichtung des Veloparkplatzes und am 20. März 2006 Fr. 45'000.-- für den Einbau einer Kühlzelle sowie die Verlegung des Abfallcontainergebäudes bewilligt. Dem Gesamtkredit von Fr. 425'000.-- stehen Kosten von Fr. 418'481.35 gegenüber. Nach Abzug der Vorsteuer verbleiben Fr. 389'573.05 zur Amortisation. Es ergibt sich folgende Bauabrechnung:

	Kostenvoranschlag Fr.	Bauabrechnung Fr.
Gebäude	212'800.00	216'866.50
Betriebsr̄einrichtungen	68'500.00	60'786.90
Umgebung	48'500.00	46'520.4
Baunebenkosten.	5'200.00	1'884.15
Möbliering	15'000.00	9'727.20

	Kostenvoranschlag Fr.	Bauabrechnung Fr.
Total Kredit 1	350'000.00	335'785.15
Übertrag	350'000.00	335'785.15
Kredit 2: Veloparkplatz	30'000.00	42'511.45
Kredit 3: Kühlz./Abf.cont.	45'000.00	40'184.75
Investition total	425'000.00	418'481.35
abzüglich Vorsteuer		- 28'908.30
		389'573.05
ordentl. Abschreibung 2006		- 20'000.00
Zusatzabschreibung		- 49'573.05
Buchwert 31.12.2006		320'000.00

Bauabrechnung Sanierung Heldsbergstrasse

Bereits 2002 und 2003 waren diesem Sanierungsprojekt umfangreiche Abklärungen über den Untergrund der Strasse vorausgegangen. Der beauftragte Ingenieur hatte sodann mehrere Sanierungsvarianten erarbeitet. Der Gemeinderat entschied sich für eine Variante mit einer Verbreiterung der Strasse auf 4 m. Wegen des abfallenden Geländes musste bergseits eine Stützmauer erstellt und die Strasse gegen das Tal mittels Pfählung gesichert werden. Für die Ausführung des Projektes bewilligte er einen Kredit von Fr. 382'000.--. Die Ausführung erfolgte in den Jahren 2005 und 2006. Es ergibt sich nachstehende Bauabrechnung:

	Kostenvoranschlag Fr.	Bauabrechnung Fr.
Tiefbauarbeiten	185'000.00	248'046.15
Belagsarbeiten	80'500.00	51'908.90
Gärtnerarbeiten	9'500.00	7'175.35
Ausrüstungen (Metallb.)	14'000.00	21'466.75
Beleuchtung	11'500.00	6'758.50
Landerwerb	20'000.00	16'080.95
Projekt und Bauleitung	36'500.00	38'132.80
Unvorhergesehenes	25'000.00	6'846.90
Total	382'000.00	396'416.30
Vorabklärungen/Vorprojekt		12'874.50
Projektkosten total		409'290.80

Bau- und Investitionsabrechnungen

Ordentl. Abschreibungen 2006
erst 2007 verbuchte Kosten

- 20'000.00
- 12'584.85

Buchwert 31.12.2006

376'705.95

Kennzahlen zur Finanzlage

Allgemeines

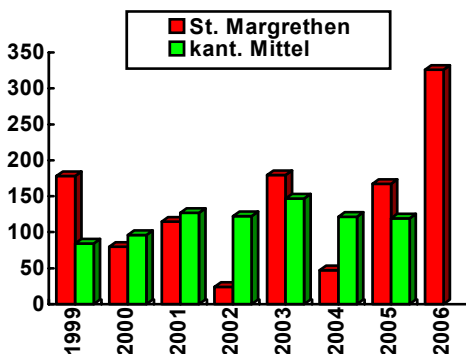
Da die absoluten Beträge eines Kontos und einzelner Konten, ja selbst die Rechnungsabschlüsse in sich wenig aussagen, werden auch in der Gemeinde Kennzahlen gebildet. In ihnen werden zwei oder mehrere Grössen zur Erzielung einer vertieften Aussage miteinander verknüpft. Die Kennzahlen der Finanzlage bilden die finanzlageorientierten Gesamthaushaltswerte.

Selbstfinanzierungsgrad

Mit Hilfe dieser Zahl kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung oder ein unverändertes Nettovermögen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad mit einem Zahlenwert von weniger als 100 erkennt man eine Zunahme der Verschuldung. Eine Kennzahl von mehr als 100 bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen:

Jahr	St. Margrethen	kant. Mittel
1999	178.12	84.40
2000	79.88	95.90
2001	114.67	127.00
2002	24.13	122.30
2003	179.55	146.70
2004	47.26	121.50
2005	167.14	119.20
2006	325.87	

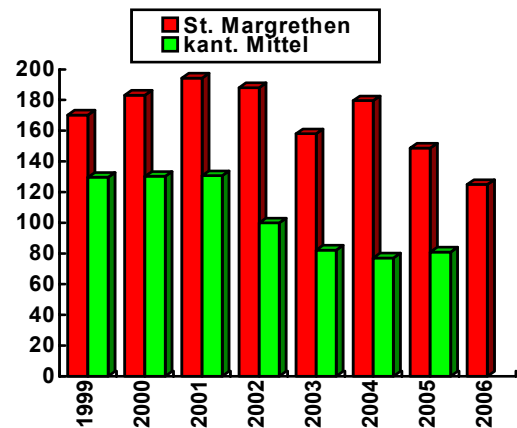


Verschuldung in Steuerprozenten

Diese Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen.

Verschuldung in Prozenten der einfachen Staatssteuer:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
1999	170.23	129.70
2000	183.11	130.30
2001	194.34	130.80
2002	188.10	100.01
2003	158.11	82.20
2004	179.64	77.10
2005	148.77	81.00
2006	124.93	



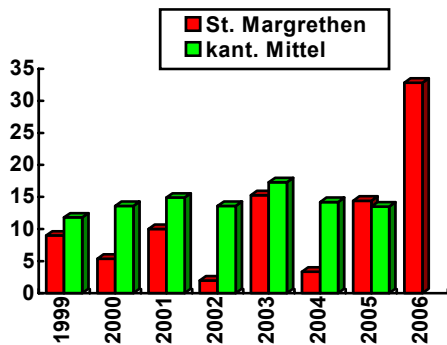
Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und/oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.

Kennzahlen zur Finanzlage

Selbstfinanzierungsanteil in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
1999	8.97	11.80
2000	5.35	13.60
2001	13.44	14.90
2002	1.96	13.60
2003	15.28	17.30
2004	3.34	14.20
2005	14.42	13.50
2006	32.84	

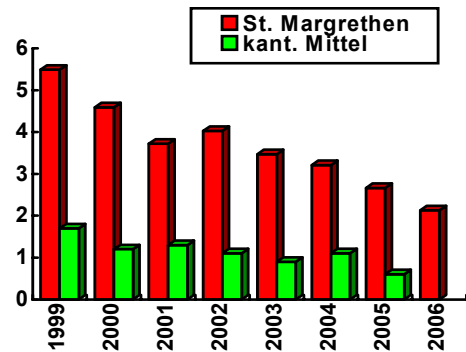


Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.

Zinsdienst in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
1999	5.49	1.70
2000	4.59	1.20
2001	3.68	1.30
2002	4.03	1.10
2003	3.47	0.90
2004	3.21	1.10
2005	2.66	0.60
2006	2.13	

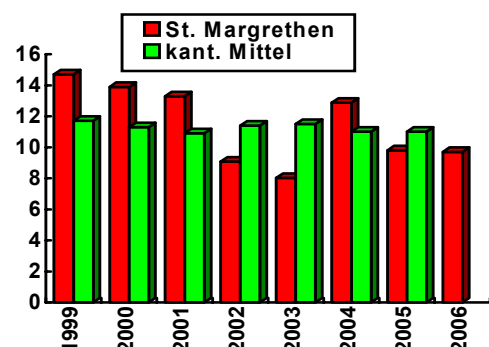


Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren. Weist der Kapitaldienstanteil einen tieferen Wert als die Summe aus den Kennzahlen "Selbstfinanzierungsanteil" und "Zinsbelastungsanteil" auf, so ist ein finanzieller Spielraum für die Deckung künftiger Investitionen erkennbar. Im umgekehrten Fall fehlen Mittel für die Bereitstellung des Kapitaldienstes.

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
1999	14.69	11.70
2000	13.89	11.30
2001	15.07	10.90
2002	14.90	11.40
2003	8.02	11.50
2004	12.88	11.00
2005	9.80	11.00
2006	9.71	



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Elektrizitätswerk Netto	6 832 500	6 832 500	7 126 219.80	7 126 219.80	6 890 500	6 890 500
6000	Verwaltung	436 500	60 000	401 194.95	53 748.30	443 500	60 500
6200	Betriebsabteilung	817 000	231 500	707 627.95	375 927.05	849 000	255 000
6800	Strom, Einkauf und Verkauf	4 377 000	6 501 000	4 435 494.85	6 520 955.80	4 396 000	6 540 000
6900	Finanzen	1 202 000	40 000	1 581 902.05	175 588.65	1 202 000	35 000

Rechnung 2006

6000 Verwaltung

Im Vergleich zum Budget wurde der Verwaltungsaufwand um Fr. 29'000.- besser abgerechnet. Dabei waren rund Fr. 35'000.- weniger Ausgaben und rund Fr. 6'000.- weniger Einnahmen zu verzeichnen. Die Minderausgaben betreffen aufgeschobene Leistungen.

6200 Betriebsabteilung

Gegenüber dem Budget resultierte ein um Fr. 237'000.- besseres Ergebnis. Nicht getätigte bzw. verschobene Ausgaben bei den Konten Anschaffung, Unterhalt Zähler sowie Unterhalt Trafostationen, bewirkten Minderausgaben in der Höhe von Fr. 72'000.-. Die Mehreinnahmen beim Betriebsertrag stammen zum Teil aus Projekten, für die im Vorjahr Material eingekauft, welches aber erst 2006 verarbeitet wurde, sowie aus den Anschlussbeiträgen von total rund Fr. 165'000.-.

6800 Strom, Einkauf und Verkauf

Der Energiehandel brachte rund Fr. 48'000.-- weniger ein als budgetiert. Unvorhergesehene Abgaben an die Finanzierung umweltschonender Stromerzeugung (z.B. Solarstrom) und die vermehrte Beanspruchung des Skonto sind Gründe für den geringeren Ertrag.

6900 Finanzen

Der Vorschlag von rund Fr. 378'000.- wird für zusätzliche Abschreibungen und Rückstellungen verwendet.

Voranschlag 2007

6000 Verwaltung

Beim Verwaltungsaufwand bewirken die teuerungsbedingten Lohnanpassungen und der vermehrte Bezug von Dienstleistungen durch Dritte für die Aktualisierung der Netz- und Durchleitungskosten, eine leichte Aufwandszunahme.

6200 Betriebsabteilung

Zusätzlich zum ordentlichen Unterhalt sind bei den Konten Unterhalt Verteilnetz und Unterhalt Trafostationen die Erneuerung und Erweiterung von Anlagen geplant, die vom Aufwand her direkt abgeschrieben werden können. Dazu gehören u.a. die Erneuerung der 20 kV-Anlagen in den Stationen Landverband, Rheinpark und Hintergut sowie die Neuerschliessungen für Bauprojekte am Blumenberg.

6800 Strom, Einkauf und Verkauf

Als Grundlage dienen die korrigierten Verbrauchszahlen von 2005/06. Erwartet wird ein leichter Rückgang, weil ein Grosskunde derzeit seinen Betrieb erneuert und deshalb im laufenden Jahr weniger Energie beziehen wird.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Total Investitionsrechnung	924 000	150 000	305 836.75		717 000	150 000
	Nettoinvestitionen		774 000		305 836.75		567 000
6202	LWL Kabel Gem.haus –Zoll	74 000		59 922.70			
6204	TS Säntisstr. Gebäudesanier.	77 000		51 124.45			
6205	Erschliessung Baumgarten	75 000					
6206	Erschliessung Seilerweg	155 000		93 655.60		65 000	
6212	Trafostation Apfelberg	33 000					
6213	MS Neugrüt, Netzschutz	100 000		10 289.50		93 000	
6214	Trafostation Meierhof	120 000		80 768.50		20 000	
6222	20 kV TS Wiesenau TS Gras.	80 000					
6223	Netzinformationssystem	150 000	150 000	10 076.00		210 000	150 000
6224	Betriebsfahrzeug	60 000				49 000	
6226	Solaranlage 100 Jahre EW					60 000	
6227	Erschliessung Falkenstrasse					60 000	
6228	Verlegung VK Parkstrasse					55 000	
6229	Ringleitung Haldenstr./Hinterg.					105 000	

Rechnung 2006

6202 Glasfaserkabel Gemeindehaus - Trafostation Zoll - Trafostation Schönau

Das Projekt ist abgeschlossen.

6204 Trafost. Säntisstrasse: Gebäudesanierung

Die Sanierungsarbeiten sind ausgeführt.

6205 Erschliessung Baumgarten

Das Projekt ist nicht mehr aktuell. Die Kosten für die Planung wurden direkt abgeschrieben.

6206 Erschliessung Seilerweg

Bis zum Abschnitt Seilerweg fertig gestellt.

6212 / 6219 / 6220 / 6221 Trafostationen Apfelberg, Hochhaus, Oberfeld und Liosaplast

Die Erneuerungen der Schaltanlagen sind abgeschlossen; die Kosten für die TS Apfelberg wurden direkt abgeschrieben.

6213 Mittelspannungsanlage Neugrüt: Netzschutz

Arbeiten 2006 beendet; die Abrechnung erfolgt 2007.

6214 Trafostation Meierhof

Die 20 kV Schaltanlage ist geliefert. Umbau 2007.

6223 Netzinformationssystem

Die Unternehmerrauschreibungen sind erfolgt.

Voranschlag 2007

6206 Seilerweg

Mit Instandstellung Seilerweg erfolgt Endausführung.

6213 Mittelspannungsanlage Neugrüt: Netzschutz

Abrechnung der ausgeführten Arbeiten.

6214 Trafostation Meierhof: 20 kV Schaltanlage

Ausführung der Erneuerungsarbeiten.

6223 Netzinformationssystem

Überführen elektrischer Leitungspläne von Papierformat in elektronisches Datenformat; Aufwand bis 2010.

6224 Betriebsfahrzeug

Auto bestellt; Auslieferung im Frühjahr 2007.

6226 Solaranlage zum 100 Jahr Jubiläum des EW

Erstellen einer Fotovoltaikanlage für St. Margrethen.

6227 Erschliessung Falkenstrasse

Erschliessung des Baulandes an der Falkenstrasse.

6228 Verlegung Verteilkasten Parkstrasse

Standortverlegung der Sicherungskabine an zugängliche Stelle und elektrische Anlagensanierung.

Niederspannungs-Ringleitung Haldenstr.–Hintergut

Verstärkung Niederspannungsring f. Trafost. Hintergut.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2006	Veränderungen		Endbestand 31.12.2006
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	4 494 500.49	25 075 012.29	25 007 948.02	4 561 564.76
10	Finanzvermögen	3 935 160.29	24 769 175.54	24 577 900.87	4 126 434.96
100	Flüssige Mittel	400.00			400.00
101	Guthaben	847 433.23	12 833 713.27	12 622 567.42	1 058 579.08
102	Materialvorräte	38 270.30	1 465.45		39 735.75
103	Kontokorrent Gemeindehaushalt	1 828 777.21	10 690 440.91	10 735 053.90	1 784 164.22
108	Transitorische Aktiven	1 220 279.55	1 243 555.91	1 220 279.55	1 243 555.91
11	Verwaltungsvermögen	559 340.20	305 836.75	430 047.15	435 129.80
1101	Bauten und Anlagen	559 340.20	305 836.75	430 047.15	435 129.80
2	Passiven	4 494 500.49	4 733 299.82	4 666 235.55	4 561 564.76
20	Fremdkapital	3 747 660.40	4 583 299.82	4 664 251.50	3 666 708.72
2000	Laufende Verpflichtungen	1 065 110.10	1 885 767.65	1 478 472.10	1 472 405.65
2030	Kontokorrent Gemeindehaushalt		782 406.55	782 406.55	
204	Rückstellungen	311 549.30			311 549.30
208	Transitorische Passiven	2 371 001.00	1 915 125.62	2 403 372.85	1 882 753.77
282	Verpflicht. für Vorfinanzierung	400 000.00	150 000.00		550 000.00
28200	Erneuerung bestehend. Anlagen	250 000.00	150 000.00		400 000.00
28200	Elektr. Leitungspläne (NIS)	150 000.00			150 000.00
290	Eigenkapital	346 840.09		1 984.05	344 856.04
2900	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	346 840.09		1 984.05	344 856.04

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2006	Netto- investitionen 2006	Abschreibg/ Abgänge 2006	Buchwert 31.12.2006	Vorgesehene Abschreibg. pro 2007
Werke und Transformatoren					
TS Brüggershof	80 000.00		80 000.00		
20 kV Schaltanlage Schönau	65 000.00		65 000.00		
20 kV Schaltanlage Zoll	64 000.00		64 000.00		
TS Hochhaus	50 000.00		50 000.00		
TS Feyco Verlegung	120 000.00		40 000.00	80 000.00	40 000
TS Neugrüt Netzschutz	340.20	10 289.50		10 629.70	30 000
TS Oberfeld	80 000.00		20 000.00	60 000.00	30 000
TS Liosaplast	40 000.00		40 000.00		
TS Sântissstrasse		51 124.45	1 124.45	50 000.00	25 000
20 kV Schaltanlage TS Meierhof		80 768.50		80 768.50	
Total Werke u. Trafostationen	499 340.20	142 182.45	360 124.45	281 398.20	125 000
Kabelanlagen					
Präventiv austausch 20 kV Kabel	60 000.00		60 000.00	0	
Glasfaserkabel Gdehaus-Zoll		59 922.70	9 922.70	50 000.00	25 000
Erschliessung Seilwerweg		93 655.60		93 655.60	30 000
Total Kabelanlagen	60 000.00	153 578.30	69 922.70	143 655.60	55 000
Planungen					
Netzinformationssystem LIS/GIS		10 076.00		10 076.00	20 000
Total Planungen		10 076.00		10 076.00	20 000
Total Elektrizitätswerk	559 340.20	305 836.75	430 047.15	435 129.80	200 000

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Wasserversorgung Netto	794 000	794 000	792 294.65	792 294.65	799 000	799 000
5000	Verwaltung	71 500		61 027.85		67 700	
5200	Reservoir und Verteilnetz exkl. Transitleitung	332 500	89 000	333 299.70	116 922.80	342 800	101 000
5700	Wasserlieferung	145 000	705 000	133 997.25	675 371.85	143 500	698 000
5900	Finanzen	245 000		263 969.85		245 000	

Rechnung 2006

5000 Verwaltung

Die laufenden Geschäfte erforderten einen geringeren administrativen Aufwand.

5200 Reservoir und Verteilnetz

Bedingt durch die Netz-Leckanalyse sind die Unterhaltskosten beim Leitungsnetz höher ausgefallen. Demgegenüber konnten mehr Anschlussbeiträge von Grundeigentümern erhoben werden. Dies und der um 10 Rp. erhöhte Wasserpreis führten zu einem leichten Betriebsvorschlag.

5700 Wasserlieferungen

Der Wasserverkauf blieb unter den Erwartungen, weil der Wasserbezug rückläufig war.

5900 Finanzen

Der Ertrag von rund Fr. 19'000.-- wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Voranschlag 2007

5000 Verwaltung

Die Ausgaben basieren auf einem vergleichbaren administrativen Aufwand wie im Vorjahr.

5200 Reservoir und Verteilnetz

Beim Unterhalt Verteilnetz sind grössere Aufwendungen für die Sanierung der Druckreduzieranlagen im Gebiet Romenschwanden sowie der Ersatz einer Druckerhöhungspumpe für die Hochzone am Heldsberg vorgesehen. Im Weiteren sind Reparaturbeiträge an Strassenbeläge zu leisten. Die Anschlussbeiträge wurden aufgrund der bekannten Bauvorhaben eingeschätzt.

5700 Wasserlieferungen

Angenommen wird ein geringfügig höherer Wasserbezug der Kunden und geringere Netzverluste.

5900 Finanzen

Die Aufwendungen dienen der linearen Abschreibung der Anlagen.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2006		Rechnung 2006		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Total Investitionsrechnung	636 000	289 500	339 483.00	135 051.85	440 500	88 000
	Nettoinvestitionen		346 500		204 431.15		352 500
5201	GIS-Leitungskataster	10 000		1 600.00		135 500	
5223	HL Haldenweg/Heldsbergstr.		4 500	6 622.00	5 385.00		
5224	TL/HL Staatsstrasse		194 000	3 143.00	129 666.85		
5225	Stufenpumpwerk Apfelberg	58 000	7 000	43 958.05		2 000	7 000
5227	HL Staatsstr. 2. Etappe	266 000	39 000	279 159.95			39 000
5228	HL Rietstrasse	83 000	12 000			83 000	12 000
5229	Hydrantenleitung Falkenstr.	93 000	14 000	5 000.00		107 000	13 000
5230	HL Umlegung Baumgarten	126 000	19 000				
5231	HL Walzenhauserstrasse					113 000	17 000

Rechnung 2006

5201 GIS Leitungskataster

Die UnternehmERAusschreibungen sind erfolgt.

5223 HL Haldenweg/Heldsbergstrasse

5224 TL/HL Hauptstrasse 1. Etappe

Die ausstehenden Abrechnungen sind erstellt.

5225 Stufenpumpwerk Apfelberg

Das Pumpwerk ist erstellt und in Betrieb.

5227 HL Staatsstrasse 2. Etappe

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

5228 HL Rietstrasse

Mit den Arbeiten wurde aus Zeitgründen noch nicht begonnen.

5229 Hydrantenleitung Falkenstrasse

Die Arbeiten wurden aus logistischen Gründen auf 2007 verschoben.

5230 HL Umlegung Baumgarten

Das Bauprojekt wurde nicht begonnen und ist z. Z. nicht mehr aktuell.

Voranschlag 2007

5201 GIS Leitungskataster

Überführen Wasserleitungspläne von Papierformat in elektronisches Datenformat, Aufwand bis 2010.

5225 Stufenpumpwerk Apfelberg

Subventionsabrechnung ausstehend.

5227 Staatstrasse 2. Etappe

Subventionsabrechnung ausstehend.

5228 HL Rietstrasse

Sanieren der Hauptleitung.

5229 Hydrantenleitung Falkenstrasse

Ringleitung für Brandschutz und Erschliessung Falkenstrasse.

5231 HL Walzenhauserstrasse

Abschnitt der Gussleitung zwischen Abzweigung Falkenstrasse bis Pumpwerk Rosenberg erneuern.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2006	Veränderungen		Endbestand 31.12.2006
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	1 743 986.80	393 848.00	425 037.30	1 712 797.50
10	Finanzvermögen	50 897.35	54 365.00	51 941.85	53 320.50
101	Guthaben	35 016.75	53 344.30	51 941.85	36 419.20
1025	Materialvorräte	15 880.60	1 020.70		16 901.30
11	Verwaltungsvermögen	1 693 089.45	339 483.00	373 095.45	1 659 477.00
1101	Bauten und Anlagen	1 693 089.45	339 483.00	373 095.45	1 659 477.00
2	Passiven	1 743 986.80	2 645 412.25	2 676 601.55	1 712 797.50
20	Fremdkapital	1 628 844.22	2 644 071.80	2 676 601.55	1 596 314.47
2000	Laufende Verpflichtungen	130 705.75	336 994.10	176 196.60	291 503.25
2030	Kontokorrent Gemeindehaushalt	1 246 383.42	1 761 130.85	2 248 319.90	759 194.37
2080	Transitorische Passiven	251 755.05	545 946.85	252 085.05	545 616.85
2820	Verpflichtung für Vorfinanzierungen				
282000	Erneuerung + Erweiter. Anlagen				
282003	Rücklagen für Abschreibungen				
282004	Hauptleitung Kornaustrasse				
29	Eigenkapital	115 142.58	1 340.45		116 483.03

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2006	Netto- investitionen 2006	Abschreibg./ Abgänge 2006	Buchwert 31.12.2006	vorgesehene Abschreibg. pro 2007
Reservoir und Steuerung					
Ersatz Steuerungsanlage	60 000.00		20 000.00	40 000.00	20 000
Stufenpumpwerk Apfelberg	3 759.00	43 958.05		47 717.05	5 000
Total Reservoir und Steuerung	63 759.00	43 958.05	20 000.00	87 717.05	25 000
Leitungen					
HL Kirchenau-Gallenbrunnen	120 000.00		20 000.00	100 000.00	20 000
HL CSC Altfeld	170 000.00		20 000.00	150 000.00	20 000
HL Gemsli - Schulhaus Nebengr.	26 000.00		26 000.00		
EL Kreisel Gemeindehaus	36 000.00		10 000.00	26 000.00	26 000
EL Dammstrasse	30 000.00		10 000.00	20 000.00	20 000
HL Schulhaus-Gallenbrunnen	80 000.00		15 000.00	65 000.00	10 000
EL Blumenstrasse	80 000.00		15 000.00	65 000.00	10 000
EL Schutzmühlestr./ Wasenstr.	55 000.00		5 000.00	50 000.00	5 000
HL Schutzmühle – TL Apfelberg	50 000.00		5 000.00	45 000.00	5 000
EL Bergsteig	35 000.00		5 000.00	30 000.00	10 000
HL Aeuelistrasse	40 000.00		5 000.00	35 000.00	5 000
HL Walzenhauserstrasse	95 000.00		15 000.00	80 000.00	5 000
EL Ahornstr. / HL Unt. Haldenstr.	45 000.00		5 000.00	40 000.00	5 000
HL Rosenberg - / W'hauserstr.	115 000.00		15 000.00	100 000.00	5 000
EL Ottersbachstrasse	55 000.00		15 000.00	40 000.00	5 000
Ersatz Gussleitung Kornastr.	165 000.00		15 000.00	150 000.00	10 000
HL Haldenweg-Heldsbergstrasse	44 065.15	6 622.00	10 687.15	40 000.00	4 000
TL/HL Staatsstrasse	308 265.30	3 143.00	136 408.30	175 000.00	10 000
EL Rosen- / Schachenstrasse	80 000.00		5 000.00	75 000.00	5 000
HL Wiesenstr. - Unt. Haldenstr.		279 159.95		279 159.95	10 000
Hydrantenleitung Falkenstrasse		5 000.00		5 000.00	5 000
Total Leitungen	1 629 330.45	293 924.95	353 095.45	1 570 159.95	195 000
Planungen					
Leitungskataster GIS		1 600.00		1 600.00	
Total Planungen		1 600.00		1 600.00	
Total Wasserversorgung	1 693 089.45	339 483.00	373 095.45	1 659 477.00	220 000

TL Transportleitung St.Margrethen-Rheineck
HL Hauptleitungen

EL Erschliessungsleitung; erschliesst ganze Quartiere
VL Verbindungsleitung zwischen Hauptleitungen

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Finanzvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	-	-	110'000	110'000
142	Hauptstrasse 79	Wiese	3'133	-	-	797'000	780'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	-	-	702'000	950'000
451	Meierhof	Brunnenplatz	43	-	-	-	-
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690	-	-	173'000	173'000
829	Falkenstrasse 14	Mehrfamilienhaus	428	401	363'000	343'000	322'289
848	Walzenhauserstr.	Wald	1'500	-	-	900	-
1393	Gärten	Gartenland	1'864	-	-	280'000	280'000
1398	Rheinstrasse	Gerätehaus Boden	3'990	1'435	5'000	3'000 785'000	800'000
1559	Walzenhauser- strasse 14	Wohnhaus/Schopf Boden	576	398	456'000	145'000 142'000	287'000
1581	Kirchstrasse 26	Wiese Käsiweiher	2'486 3'857	-	-	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	-	-	12'000	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4083	-	-	3'600	22'360
1760 1759	Nebengraben (ME 420/1000)	Wiese/Bachgebiet Wald	23'934	-	-	*) 108'800	130'200
1938	Schutzmühle	Wald	2'400	-	-	200	-
1985	Industriestrasse/ Wiesenstrasse	Wiese	1'176	-	-	129'000	120'000
2023	Johs.-Kessler-Str.	Wiese	1'657	-	-	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese/Bunker	335	-	-	3'400	-
2126	Mannenbergl	Wiese/Bunker	203	-	-	2'000	-
2131	Altane	Wiese/Bunker	333	-	-	3'300	-
2146	Heldsberg	Mat.-Magazin Mat.-Magazin Mat.-Magazin Garage Bürobaracke Wiese/Strasse Wald	33'269 55'789	1'263 1'264 1'265 1'694 2'463	10'000 11'000 80'000 12'000 75'000	5'000 7'000 50'000 7'000 44'000 57'000 1'100	265'100
2615	Hauptstr.(Bürkigut)	Wiese	2'382	-	-	404'000	333'000
2814	Dietrichshalde	Parkplatz	300	-	-	9'000	-
3017	Apfelberg	Wiese	9'712	-	-	48'000	48'000
3074	Krottenloch	Bach und Böschung	1269	-	-	-	-
3155	Meierhofstrasse	Wiese (WG3)	1'677	-	-	359'000	366'000
Grundbuch Au							
1924	untere Halde	Weideland Wald	3'362 5'281	-	-	-	-
1955	Monstein	Wald inkl. Inf.Bunker	1'069	-	-	-	-
Grundbuch Höchst (A)							
2557	Rohrspitz	Streuwiese	7'046	-	-	-	-

*) Anteil 420/1000 von Total Fr. 259'000.00

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a (Küpfelers Huus)	Wohnhaus Scheune Schopf Boden	706	929 930	550'000 62'000 00	365'000 5'000 00 130'000	250'000
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot Zivilschutzanlage Boden	2'253	2'439	4'167'000	2'525'000	2'269'000
411 3146	Hauptstrasse 117 (inkl. Parz. Nr. 3146, Parkplatz)	Gemeindehaus mit Elektragebäude Boden	3'318	1'600	3'688'000	2'200'000 490'000	785'000
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	-	-	40'000	-
828	Falkenstr. 12	Wohnhaus Div. Ökonomiegeb. Boden	2'183	402 div.	191'000 303'000	449'000	540'000 -
967	Park-/Bahnhofstr.	Parkanlage	3'213	-	-	129'000	-
1188	Haupt-/Hörnlistegstr.	Garten/Parkplatz	84	-	-	4'000	-
1539	Schäflißberg	Schützenhaus	530	18	244'000	95'000	-
1774	Hauptstrasse/ Nebengraben	Spritzenhaus	601	344	17'000	16'000	-
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim 2 Scheune Doppelgarage Boden	3'269	377 378 2'448	1'670'000 210'000 29'000	1'520'000	- - - -
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk mit Stiege	143	2'580	118'000	58'000	-
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim	5'677	1'834	11'659'000	9'310'000	2'608'000 210'000 90'000 150'000 800'000
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'621	-	-	266'000	-
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	384	-	-	10'000	-
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	-	-	-	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 931/ 1168	Rheinau	Sportplatzhaus	-	2'422	323'000	165'000	-
sub 1130	Wasenstrasse	Doppelgarage	-	1'958	12'000	7'000	-
sub 1533	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte	-	1'526	102'000	42'000	-
sub 1533	Schäflißberg	Scheibenstock	-	1'681	53'000	15'000	-
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage	-	2'136	1'946'000	810'000	-
sub 2177	Schutzmühlestr.	Aufbahrungshalle	-	1'722	426'000	195'000	-
sub 2716	Bruggerhorn	Garderobetrakt Gemeinschaftstr. Kabinengebäude Masch.Haus/WC	- - - -	1'879 1'880 1'595 2'067	925'000 716'000 144'000 198'000	415'000 425'000 70'000 100'000	- - - -

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	1'248	39'000	23'000	-
1550	Meierhof	Trafostation	101	442	51'000	30'000	-
2018	Industriestrasse	Trafostation	100	943	30'000	16'000	-
2036	Hauptstrasse	Trafostation	358	969	131'000	95'000	-
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	1'066	87'000	129'000	-
2401	Schäfli	Trafostation	193	1'433	68'000	60'000	-
2485	Hauptstrasse	Trafostation	309	1'615	71'000	48'000	-
2515	Brüggershofstrasse	Trafostat./Wiese	439	2'470	60'000	65'000	-
2522	Ruderbach	Trafostation	188	1'719	48'000	43'000	-
2634	Wiesenau	Trafostation	214	1'481	58'000	56'000	-
2784	Schönaustrasse	Trafostation	166	1'992	73'000	40'000	-
2926	Bergsteigweg	Trafostation	153	2'124	45'000	25'000	-
2972	Apfelberg	Trafostation	100	2'016	21'000	19'000	-
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	1995	36'000	27'000	-
Baurechte							
5012	Grenzstrasse	Trafostation	-	1'700	190'000	85'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub400	Bahnhofstr. 8	Trafostation	-	2'358	28'000	17'000	-
sub721	Neugrüt	Mess-Verteil-Station	-	2'344	203'000	120'000	-
sub2667	Rosenstrasse	Trafostation	-	1'891	52'000	30'000	-
sub2763	Bruggerhorn	Trafostation	-	2'188	71'000	30'000	-

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
1565	Nünemösli	Schieberhaus Boden/Wald:VK:400	1'362	1'289	48'000	29'000	-
2333	Schutzwaldstrasse (ME zu 1/2)	Grundfläche zu Transitleitung	417	-	-	1'000	-
2597	Walzenhauserstr. Gletscherhügel	Schieberhaus mit Reservoir	592	1'740	30'000	36'000	-
2880	Apfelberg	Reservoir	2'066	2'043	97'000	70'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub2156	Neugrüt (ME zu 1/2)	Pumpenhaus Ausgleichsbecken	-	1'017 2'112	89'000 240'000	45'000 120'000	-

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan 2007

Steuerbedarf laut Voranschlag **Fr. 10'787'600**

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der
einfachen Staatssteuer **Fr. 7'100'000**

Steuerfuss in Prozenten der
einfachen Steuer: **149 %**

Einkommens- und
Vermögenssteuern **Fr. 10'580'000**

Nachzahlungen **Fr. 00**

Fr. 10'580'000

(Kto. 1900.4000)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte

Fr. 1'037'500'000.-- à 0,8 ‰ **Fr. 830'000**

Fr. 50'000'000.-- à 0,2 ‰ **Fr. 10'000**

Fr. 840'000

(Kto. 1900.4020)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für
künftige Aufwandüberschüsse **Fr. 207'600**

(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2007

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2007
folgende **Steueranträge**:

a) Gemeindesteuer **149 %**

(Allgemeiner Gemeindehaushalt der
Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der
Schulgemeinde)

b) Grundsteuer **0.8 ‰**

(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz
bestimmt ist)

St. Margrethen, 13. Februar 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:
Paul Gerosa

Der Gemeinderatsschreiber:
Felix Tobler

Der Satz für die Feuerwehrabgabe wird für 2007
auf 20 % der einfachen Staatssteuer, maximal
Fr. 350.-- festgesetzt (Art. 15 Feuerschutz-
Reglement).

Bericht Geschäfts- prüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2006

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Zahlenangaben der Jahresrechnungen per 31.12.2006 sind in unserem Auftrag durch die Ernst & Young AG nach den Grundsätzen des Schweizerischen Berufsstandes sorgfältig und fachmännisch geprüft worden.

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Führung des Gemeindehaushaltes sowie die Amtsführung des Rates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr stichprobenweise geprüft. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Jahr 2007 wurden ebenfalls kontrolliert.

Aufgrund der Berichterstattung der Ernst & Young AG sowie unserer eigenen Prüfungsarbeiten gelangen wir zu den folgenden Ergebnissen:

- Die Buchhaltungen der Gemeinde und deren Unterbetriebe - umfassend die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung - sind übersichtlich und korrekt geführt. Die Belege liegen vor und stimmen mit den Buchungen überein.
- Die Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses ist nach Gesetz und nach den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen erfolgt.
- Die Einsicht in die Gemeinderatsprotokolle hat uns die grosse und vielseitige Arbeit des Rates und der Verwaltung aufgezeigt. Dabei konnte auch festgestellt werden, dass der Rat seinen gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollpflichten nachgekommen ist.

Gestützt auf die Ergebnisse unserer Prüfungen stellen wir Ihnen folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnungen per 31.12.2006 aller Verwaltungszweige der Politischen Gemeinde St. Margrethen seien zu genehmigen.**
- 2. Dem Voranschlag und dem Steuerplan für 2007 sei zuzustimmen.**
- 3. Der Gemeindebehörde und dem Gemeindepersonal sei für die geleistete Arbeit der beste Dank auszusprechen.**

St. Margrethen, 28. Februar 2007

Die Geschäftsprüfungskommission:

Jacqueline Stähler
Martin Müller
Monika Rüesch
Martin Schmuckli
Eugen Süess

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 13. Februar 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident:

Paul Gerosa
Der Gemeinderatsschreiber:

Felix Tobler

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2006 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitäts-werkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2007 sind von der Bürgerschaft am 30. März 2007 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler: